



Keller Treppenbau AG
3322 Schönbühl, Tel. 031 858 10 10
5405 Baden-Dättwil, Tel. 056 619 13 00
www.keller-treppen.ch

TREPPEN
MEISTER®
Das Original

RZ

Rhone Zeitung

insysta
it services for business

www.insysta.ch

IT-INFRASTRUKTUR
NETWORK &
SECURITY
PRINT SOLUTIONS
TELEFONIE

Nr. 19 – Donnerstag, 19. Mai 2016 | Telefon 027 948 30 10 | www.1815.ch | Auflage 39 852 Ex.

INTERN. 24.-26. JUNI 2016
23. TRUCKER & COUNTRY FESTIVAL INTERLAKEN

MIT Western City

TERRI CLARK THE BASEBALLS CARLENE CARTER TWO TONS OF STEEL THE MONROES COUNTRY SISTERS TRUCK STOP

Trucks ★ Motorbikes ★ Country Music ★ Line Dance

www.trucker-festival.ch

Logos: Villiger, Rugenbräu, Winston, DAE, SCANIA, ASPGH, WERA, RIVAX, Coca-Cola, NISSAN, Schindler, FERRETTI



Kritik an Ausbauplänen

Leukerbad Nach dem Schuldenschnitt wollen die Torrent-Bahnen wieder kräftig investieren. Die Allianz Zweitwohnungen hält das für fragwürdig. Vor allem, dass die Zweitwohnungsbesitzer zur Kasse gebeten werden sollen, stösst beim Interessensverband auf wenig Gegenliebe. Die Argumentation auf **Seite 3**

LEUK-STADT

Neuer Rathausplatz

Die Gemeinde Leuk will den Rathausplatz sanieren. Der Platz soll zu einem Ort der Begegnungen werden. **Seiten 4/5**

ALBINEN

Hunde-Schikane

Heftige Vorwürfe bringen ein Hundehalter-Paar in Albinen zur Verzweiflung. Jetzt reden sie Klartext. **Seite 7**

REGION

Pro Service public

Mit der Initiative wollen die Initianten die Grundversorgung stärken. Die Initiative sei irreführend und kontraproduktiv, werfen die Gegner ein. **Seite 9**

FRONTAL



Medien im Fokus

Leander Jaggi ist neuer Präsident der SRG Bern Freiburg Wallis. Was sagt er zu den Billag-Gebühren? **Seiten 18/19**

MYSTERIUM MONTIS
CARL RÜTTI

Vesper für Chor, Solisten und Alphorn-Sextett

BRIG, KOLLEGIUMSKIRCHE
5. Juni 2016, 17.00 Uhr

OBERWALLISER VOKALENSEMBLE ALPHORN-SEXTETT
Leitung: Matthias Kofmehl

Gesamtleitung: Hansruedi Kämpfen

ave

Zäma singu

57. Walliser Jodlertreffen

18. Juni 2016
in Naters

bärgarve.ch



Baugesuche
Auf dem Gemeindebüro liegen nachfolgende Baugesuche während den üblichen Öffnungszeiten zur öffentlichen Einsichtnahme auf:

Gesuchsteller: Wyssen Strassenunterhalt AG, Postfach 150, 3952 Susten
Grundstückeigentümer: Baurechtnehmer Wyssen Strassenunterhalt AG, Postfach 150, 3952 Susten

Planverfasser: Architekturbüro Max Braun, 3952 Susten

Bauvorhaben: Aufstellen einer Tankanlage mit Überdachung
Bauparzellen: Parzelle Nr. 7540 (7655), Plan Nr. 11

Ortsbezeichnung in Susten, im Orte genannt «Gampinenlöser»

Nutzungszone: Industriezone
Koordinaten: 617 050/128 200

Gesuchsteller: Philipp Noll, Waldstrasse 26, 3952 Susten

Grundstückeigentümer: Burgerschaft Leuk, Rembüstrasse 1, 3952 Susten

Bauvorhaben: Plattform für Bienenkisten

Bauparzellen: Parzelle Nr. 1268, Plan Nr. 26

Ortsbezeichnung in Susten, im Orte genannt «Pfywald»

Nutzungszone: Wald, KLN Landschaftsschutzgebiet

Koordinaten: 615 181/128 618

Allfällige Einsprachen und Rechtsverwahrung sind innert 30 Tagen nach Erscheinen im Amtsblatt schriftlich und in drei Exemplaren an die Gemeindeverwaltung Leuk, Sustenstrasse 3, 3952 Susten, zu richten.

GEMEINDE LEUK

Sonntag, 5. Juni

VELOSEGUNG

Kirche Zaniglas, 10.30 Uhr

TICKETS GEWINNEN
WWW.SAAS-GRUND-2016.CH

MOUNTAIN TATTOO

75
Oberwalliser
Tambouren- & Pfeiferfest
17. - 19. Juni 2016
SAAS-GRUND

HIER KRIEGEN SIE WAS ZU HÖREN

WWW.SAAS-GRUND-2016.CH

HAUPTSPONSOREN

Seniorenzentrum Naters

Jubiläums-Hausfest mit Bazar und Sommerolympiade für Gross und Klein

Samstag, 21. Mai 2016

Gottesdienst, Bazar, Sommerolympiade für Gross und Klein
Basteln mit Kindern, Tandemfahrten, Kinderhort
Warme Küche und musikalische Unterhaltung

www.seniorenzentrum-naters.ch

Jubiläum

40

plus

10

NOTFALLDIENST (SA/SO)	
	NOTFALL
Schwere Notfälle 144	
Medizinischer Rat 0900 144 033	
	ÄRZTE
Brig-Glis / Naters / Östlich Raron 0900 144 033	
Grächen / St. Niklaus / Stalden 0900 144 033	
Goms 0900 144 033	
Leuk / Raron 0900 144 033	
Saastal Dr. Müller 027 957 11 55	
Visp 0900 144 033	
Zermatt Dr. Brönnimann 027 967 19 16	
	APOTHEKEN
Apothekennotruf 0900 558 143 <small>(ab Festnetz Fr. 0.50/Anruf und Fr. 1.-/Min)</small>	
Brig-Glis / Naters / Visp 0848 39 39 39	
Goms Dr. Imhof 027 971 29 94	
Zermatt Vital 027 967 67 77	
	WEITERE NUMMERN
Zahnärzte Oberwalliser Notfall 027 924 15 88	
Tierarztpraxis (am Rottu), Naters 027 923 31 00	
Animal Kleintierpraxis, Visp 027 945 12 00	
Kleintierarztpraxis Werlen, Glis 027 927 17 17	
Tierarzt (Region Goms) Dr. Kull, Ernen 027 971 40 44w	
	BESTATTUNGSINSTITUTE
Andenmatten & Lambrigger Naters 027 922 45 45 Visp 027 946 25 25	
Philibert Zurbriggen AG Gamsen 027 923 99 88 Naters 027 923 50 30	
Bruno Horvath Zermatt 027 967 51 61	
Bernhard Weissen Raron 027 934 15 15 Susten 027 473 44 44	

Sicherheits-Aktion

Sicherer und komfortabler sehen.

Beim Kauf einer Brille mit polarisierenden Korrekturgläsern, schenken wir Ihnen ein Brillenglas.

Gültig vom 1. Mai bis 31. Juli

weltmode. spitzenqualität. bestpreise. **Import Optik**

Adliswil | Brig | Brunnen | Ebikon | Egerkingen | Einsiedeln | Goldau | Interlaken | Sissach | Sursee | www.import-optik.ch

«Wir lassen uns nicht auspressen»

Leukerbad Kaum sind die Torrent-Bahnen gerettet, planen die Verantwortlichen neue Millioneninvestitionen. Bei der Allianz Zweitwohnungen löst das Kopfschütteln aus.

Mitte April zogen die Torrent-Bahnen den Kopf gerade noch so aus der Schlinge. Bahnen und Gläubiger einigten sich auf einen massiven Schuldschnitt, um das Unternehmen vor dem drohenden Konkurs zu retten. Wie viele Schulden der Bahn erlassen werden, ist nicht bekannt. Die Gläubiger waren anfangs bereit, auf 9,8 Millionen Franken zu verzichten, die Bahnen forderten einen Nachlass von 12 Millionen Franken. Die tatsächlich erlassenen Schulden dürften also irgendwo zwischen den beiden Beträgen liegen. Über den genauen Betrag wurde Stillschweigen vereinbart.

Ausbau auf Torrent geplant

Über die Zukunftspläne der Bahnen schwiegen sich die Verantwortlichen allerdings nicht aus. Vollmundig kündigte der Verwaltungsausschuss der Leukerbad AG, die die touristischen Akteure im Bäderdorf vereint, an, man wolle nun unverzüglich auf die Suche nach frischem Kapital gehen, um wieder kräftig zu investieren. Wie der «Walliser Bote» berichtete, stehen dabei nöti-



(Foto: Leukerbad Tourismus)

Die Allianz Zweitwohnungen kritisiert die Ausbaupläne der Torrent-Bahnen.

ge Ersatzinvestitionen, ein Ausbau der Beschneiungsanlagen, neue Angebote im Torrentgebiet sowie die Erschliessung des Vorgipfels, bekannt als Walliser Rigi, im Vordergrund.

Geld von Gemeinden und Privaten

Die wohl nicht unerheblichen finanziellen Mittel sollen derweil bei den Gemeinden, Betrieben und Privatpersonen beschafft werden. Darunter dürften auch die Zweitwohnungsbesitzer fallen. Das löst beim Dachverband der Zweitwohnungsbesitzer, Allianz Zweitwohnungen, Kopfschütteln aus. Und zwar aus zweierlei Gründen. Heinrich

Summermatter, Präsident von Allianz Zweitwohnungen, stellt auf der einen Seite die Nachhaltigkeit des Vorhabens infrage. «Wenn sich ein Unternehmen gerade noch so retten kann, ist es unverständlich, dass direkt im Anschluss wieder von Millioneninvestitionen geträumt wird», sagt er. «Vielmehr müsste man zuerst einmal die gesamte Ausrichtung und Strategie prüfen und erst dann entscheiden, wie man die Zukunft gestalten will.» Offenbar sei es schliesslich so, dass das bisherige Konzept nicht funktioniert habe, denn ansonsten würden sich die Torrent-Bahnen nicht in einer solch misslichen

Lage befinden, so Summermatter. «Wir Zweitwohnungsbesitzer lehnen solche Scheinlösungen in Form von fraglichen Investitionen entschieden ab, da ein nachhaltiger Erfolg mitnichten garantiert ist», wird der Präsident von Allianz Zweitwohnungen deutlich.

«Wir sind keine goldenen Gänse»

Zudem stört sich Summermatter daran, wie die Investitionen finanziert werden sollen. «Von den Banken gibt es vermutlich kein Geld, also sollen die anderen Akteure das Risiko tragen», sagt er. «Die Zweitwohnungsbesitzer kommen da, nicht nur in Leukerbad, oft gerade recht, da man ihnen Abgaben aufbrummen kann, ohne sie in einer demokratischen Form um ihre Meinung fragen zu müssen.» Allerdings seien Zweitwohnungsbesitzer keine goldenen Gänse, die man nach Belieben zur Kasse bitten könne. «Irgendwann ist das Mass voll, auch wenn man bedenkt, dass in Leukerbad gerade erst die Kurtaxen massiv erhöht wurden», sagt Heinrich Summermatter weiter. «Man muss sich nicht wundern, wenn Zweitwohnungsbesitzer plötzlich vor Gericht gehen oder wenn die Kinder der Besitzer keine Lust mehr haben, die Immobilien der Eltern zu übernehmen.» Wolle man investieren, müsse man andere Investoren als die Privatpersonen finden. «Man kann uns nicht beliebig weiter auspressen.»

Martin Meul

DER RZ-STANDPUNKT: Peter Abgottspon Redaktor



ES LEBE DER FREIE JOURNALISMUS

Auf andere mit dem Finger zu zeigen, ist immer einfach. Doch am ehesten und einfachsten verändert man die Welt bei sich selbst. Dies gilt erst recht, wenn es sich um freie Meinungsäusserung und unabhängige Medien handelt. Blickt man über den Tellerrand hinaus, stellt man leider fest, dass dies keine Selbstverständ-

lichkeit ist. In Weissrussland, Ungarn, Aserbaidschan, Nordkorea oder aber der Türkei (die Liste könnte beliebig weitergeführt werden) werden die Medien von der Politik systematisch für ihre eigenen Propagandazwecke missbraucht. Dafür werden wiederum von denselben Leuten entsprechende Gesetze in Kraft gesetzt, damit Meinungs- und Medienfreiheit schon im Ansatz unterdrückt werden. Und wenn sich dann ein «böser» Journalist kritische Berichterstattung erlaubt, wird dieser strafrechtlich verfolgt, des Landes verwiesen oder aber ins Gefängnis gesteckt. So kommen Opposition, Kritik oder aber Hinterfragen gar nicht auf. Kurzum: Durch diesen Missbrauch wird den Menschen

Sand in die Augen gestreut. Und bei uns? In einem freien Land wie der Schweiz gehört die Meinungs- und Medienfreiheit zu den wichtigsten Eckpfeilern einer lebendigen Demokratie. Damit nicht genug. Kritik an Behörden, Politik oder Institutionen und deren Handeln ist in unserem Rechtsstaat legitim und gehört sogar zum verfassungsmässigen Auftrag. Auch wenn dies nicht allen in den Kram passt. So muss es für Journalisten selbstverständlich möglich sein, «heisse Eisen» zu thematisieren und den Finger in Wunden zu stecken, ohne dass dieser sogleich kompromittiert oder aber unter Druck gesetzt wird. Die sogenannte «Wächterfunktion» der Medien darf gar keinen Fall mit

Füssen getreten werden! Wie, bitte schön, soll die Öffentlichkeit sonst auf Missstände oder Unregelmässigkeiten aufmerksam gemacht werden? Gibt es immer nur eine Wahrheit? Gibt es immer nur eine Seite der Medaille? Ganz klar nein!

Deshalb gilt: für Journalisten freier Einblick in Dokumente und uneingeschränkter Zugang zu Informationen. Und die Journalisten ihrerseits haben die angesprochene «Wächterfunktion» wahrzunehmen! Damit der Steuerzahler nicht nur einseitig erfährt, was Sache ist. Verbessern wir die Welt zuerst bei uns, indem wir vor der eigenen Tür wischen! Streuen wir den Oberwallisern nicht Sand in die Augen!



Soll schon bald in neuem Glanz erstrahlen – der Rathausplatz von Leuk.

Neuer Rathausplatz

Leuk Der Leuker Rathausplatz soll für rund zwei Millionen Franken neu gestaltet werden. Die Gemeinde will den Platz als Treffpunkt aufwerten und den Verkehrsfluss beruhigen.

Neben der Rechnung 2015 befindet die Urversammlung der Gemeinde Leuk am kommenden Montag auch über die finanziellen Mittel für die Neugestaltung des Leuker Rathausplatzes. «Die Gemeinde Leuk plant schon seit mehreren Jahren, dem Rathausplatz ein neues Gesicht zu geben», sagt der zuständige Gemeinderat André Werlen. «Unser Ziel ist es, den Platz in seiner Hauptfunktion als Eingangsbereich zu den historischen Schlössern aufzuwerten und attraktiver zu machen.» Zentraler Punkt dabei ist eine zweckmässige Verkehrsführung, die die Sicherheit

der Fussgänger und die Wohnlichkeit der Anwohner verbessern soll. Gleichzeitig soll der Leuker Rathausplatz mehr Leben erhalten und zu einem Treffpunkt werden.

Klangspiele und Verlegung der Parkplätze

Ein Element dieser Belebung ist, dass die Wasserrinnen und Wasserführungen auf dem Platz sichtbar gemacht werden. «In Verbindung mit Ton und Klangspielen sollen diese Wasserrinnen erlebbar werden», erklärt Gemeinderat Werlen. Des Weiteren soll der Rathausplatz auf das Niveau des Spritzenhauses abgesenkt werden und eine neue Pflasterung erhalten. «Damit der Platz für die Fussgänger sicherer wird, soll die Strasse bei der Allee verengt und dadurch der Verkehr beruhigt werden», sagt Werlen weiter. «Zudem wollen wir den Gehsteig um das Rondell bis hin zum Schlosshotel verlängern.»

Begegnungsplatz in Kapellenform

Brigerbad Im April wurde die Bruder-Klaus-Kapelle in Brigerbad abgebrochen. Auf der frei werdenden Fläche soll ein Begegnungsraum für die Bevölkerung geschaffen werden. Der Glockenturm bleibt erhalten.

Die Bruder-Klaus-Kapelle stand ursprünglich einige Jahren als provisorische Notkirche im aargauischen Meisterschwanden. 1978 konnte sie von Brigerbad übernommen und dort wieder erstellt werden. Aus sicherheitstechnischen Gründen musste die Kapelle 2014 geschlossen werden. Fachmännische Abklärungen ergaben, dass sich aufgrund der schlechten Bausubstanz eine Renovation nicht lohnt. Deshalb wurde die Kapelle kurz nach Ostern 2016 abgerissen. Ein Neubau macht nach Auskunft des Gliser Pfarrers Daniel Rotzer aus seelsorgerischen Gründen keinen Sinn: «Sowohl für die



Eine mögliche Platzgestaltung des künftigen Begegnungsraums in Brigerbad.

Messe während der Woche jeweils am Donnerstag als auch für den Gottesdienst samstags am Wochenende bietet die 2012 renovierte Dorfkapelle normalerweise genug Platz.»

Begegnungsraum mit Glockenturm

Auf Initiative der Stiftung «Ilschers Brigerbad» wird am Ort, wo die Bruder-

Klaus-Kapelle stand, mit Unterstützung der Stadtgemeinde ein begrünter Begegnungsraum geschaffen. «Der Bevölkerung von Brigerbad soll die Möglichkeit gegeben werden, sich dort zu erholen, zu besinnen und die Erinnerung an die Kapelle lebendig zu erhalten», erklärt Christian Glenz, Präsident der Stiftung «Ilschers Brigerbad». Aus diesem Grund

wird die Grundfläche der Kapelle in der Gestaltung des Platzes fortgeführt. Auch sollen dort künftig Feldmessen abgehalten werden. Nicht abgerissen wurde der separat neben der Kapelle liegende Glockenturm. Die Pfarrei Glis übergibt diesen der Stiftung «Ilschers Brigerbad». Diese verpflichtet sich im Gegenzug, den Turm in absehbarer Zeit zu sanieren und das für die Dorfschaft wichtige Geläut zu erneuern. Gemäss Glenz werden die Arbeiten wie seinerzeit beim Bau der Kapelle so weit wie möglich in Fronarbeit ausgeführt. Zur Deckung der Restkosten für den Erhalt des Glockenturms und des Glockengeläuts sowie der Platzgestaltung sei die Stiftung «Ilschers Brigerbad» zudem auf Spenden angewiesen.

Festgottesdienste im Schulhaus

Weil an grossen kirchlichen Feiertagen wie etwa Ostern die 42 Plätze umfassende Dorfkapelle zu klein ist, fanden die Messfeiern dann jeweils in der Turnhalle statt – aus organisatorischen Gründen ist dies aber keine befriedigende

für Leuk

Damit der Platz künftig vermehrt zum Verweilen einlädt, plant die Gemeinde Leuk vor der Bank eine Baumgruppe mit Sitzgelegenheiten und auch in der Allee sollen neue Sitzbänke entstehen. «Die Parkplätze auf dem Rathausplatz sollen in die Allee verlegt werden, damit der Platz selbst mehr Charme erhält», sagt der zuständige Gemeinderat. «Aus diesem Grund soll auch das Restaurant Burg zusätzliche Aussenplätze erhalten.» Zum Schluss sieht die Neugestaltung des Rathausplatzes auch eine neue Treppe in die Turmmatte vor. Die Pläne für die Neugestaltung gehen auf einen Projekt-Wettbewerb aus dem Jahre 2007 zurück, bei dem das Büro Dreipunkt AG aus Brig den Zuschlag erhielt. Für das gesamte Projekt geht die Gemeinde von Kosten in der Höhe von rund zwei Millionen Franken aus. «Die Realisierung würde ohne Neuverschuldung über das ordentliche Budget erfolgen», sagt Gemeinderat Werlen. **mm**

Lösung. Deshalb sollen diese Gottesdienste in Zukunft in Räumlichkeiten des Schulhauses stattfinden: «Es werden zwei Schulzimmer zusammengelagt, die wir dann als Kapelle nutzen», sagt Rotzer. Für die Zusammenführung der zwei Zimmer zu einem Raum wird die bestehende Trennwand auf Kosten der Gemeinde Brig-Glis durch eine faltbare Trennwand ersetzt. Diese trennt den «Altarbereich» vom «Ergänzungsraum», der weiterhin von Vereinen genutzt werden darf. Die Turnhalle als Provisorium mit dem aufwendigen Auf- und Abbau wird damit hinfällig.

Arbeiten werden 2016 abgeschlossen

Laut Glenz wird in einem ersten Schritt ab Mitte August 2016 der Glockenturm saniert. Bis Ende August 2016 soll auch das Baugesuch für die Platzgestaltung eingereicht werden. Bei der Umnutzung der Schulzimmer hofft man, dass die Anpassungen bis spätestens im Herbst 2016 abgeschlossen sein werden.

Frank O. Salzgeber



Erhalten die Angestellten von Kitas mit den neuen Weisungen für die Tagesplatzierung von Kindern mehr Lohn?

Mehr Lohn für die Angestellten in den Kindertagesstätten?

Region Die Weisungen für die Tagesplatzierung von Kindern werden derzeit überarbeitet. Unklar ist, ob das Kita-Personal dadurch mehr Lohn erhalten soll.

Dass die Angestellten in den Kindertagesstätten kein Vermögen verdienen, ist hinlänglich bekannt. Gemäss den derzeitigen Weisungen für die Tagesplatzierung von Kindern darf eine Leiterin einer Betreuungseinrichtung mit mehr als 30 Kindern maximal 79 500 Franken brutto pro Jahr verdienen, damit der Subventionsanspruch gegenüber der öffentlichen Hand gegeben ist. Als Minimallohn schreiben die Weisungen einen Lohn von rund 57 000 Franken vor. Für angestelltes Fachpersonal mit EFZ sehen die Weisungen einen Maximallohn von 65 000 Franken vor, minimal muss ein Brutto-Jahreslohn von 47 000 bezahlt werden.

Weisungen werden überarbeitet

Die RZ weiss, die Dienststelle für die Jugend ist derzeit in Zusammenarbeit mit dem Dachverband Kita Wallis da-

bei, die Weisungen für die Tagesplatzierung von Kindern zu überarbeiten. Diese Weisungen regeln sämtliche Aspekte des Betriebs einer Betreuungseinrichtung wie Gehälter, Verhältnis von Betreuerinnen zu Kindern und so weiter. Allerdings hüllt man sich in Schweigen, was das Ziel dieser Überarbeitung ist. Jasmin Cina, Vizepräsidentin von Kita Wallis, bestätigt lediglich, dass man dabei sei, die Weisungen zu überarbeiten. Zu Inhalt und Zeitplan der Überarbeitung will sie sich nicht äussern. Auch bei der Frage, ob die Löhne für die Angestellten der Kitas nach oben angepasst werden sollen, verweist die Vizepräsidentin auf einen späteren Zeitpunkt. «Wir werden informieren, sobald die Arbeiten abgeschlossen sind», sagt sie. Die RZ fragt auch bei der Dienststelle für die Jugend sowie beim zuständigen Staatsrat Oskar Freysinger nach. Die Antworten von Dienstchef Christian Nanchen sowie Bildungsminister Freysinger lagen bis Redaktionsschluss jedoch noch nicht vor.

Gemeinde Visp skeptisch

Wie stehen die Gemeinden zu einer etwaigen Erhöhung der Löhne der

Angestellten in den Kitas? «Das wird schwierig», sagt der zuständige Visper Gemeinderat Paul Burgener. «Der Kanton trägt 30 Prozent der Kosten für die Löhne und das pädagogische Material.» Sollten die Richtlinien für die Löhne seitens des Kantons angehoben werden, müssten die Kommunen den Hauptteil der zusätzlichen Kosten tragen. «Der Kanton hat bekanntlich derzeit nicht die finanziellen Mittel, um sich stärker an den Kosten zu beteiligen», so Burgener. «Aber auch in den Budgets der Gemeinden ist kaum Spielraum für höhere Ausgaben im Kita-Wesen.» Folglich bleibe nur die Möglichkeit, höhere Löhne für das Personal über eine Erhöhung der Beiträge seitens der Eltern zu finanzieren. «So etwas steht jedoch kaum zur Debatte, da die Elternbeiträge an die Kitas bereits hoch sind», sagt der Visper Gemeinderat. «Es kann nicht sein, dass diese Beiträge dermassen hoch sind, dass sich für eine Familie schlussendlich die Frage stellt, ob es sich finanziell überhaupt lohnt, wenn Kinder teilweise in einer Kita fremdbetreut werden.»

Martin Meul

<p>4.95 statt 6.95</p> <p>McCain 1-2-3 Frites</p> <p>750 g</p>	<p>2.95 statt 4.45</p> <p>Agri Natura Cervelas</p> <p>3 für 2, 3 x 100 g</p>	<p>2.85 statt 3.60</p> <p>COQdoré Pouletbrüstli nature, 100 g</p>
<p>Ab Mittwoch Frische-Aktionen</p>		
<p>2.90 statt 4.30</p> <p>Tomaten Ramati Schweiz/Holland, kg</p>	<p>1.40 statt 2.10</p> <p>Kopfsalat Schweiz, Stück</p>	<p>1.15 statt 1.45</p> <p>Tilsiter pasteurisiert</p> <p>45% F.i.T. 100 g</p>
<p>4.20 statt 5.30</p> <p>Andros Frischsaft div. Sorten, z.B. Orangensaft, 1 l</p>		

Volg Aktion

Montag, 16. bis Samstag, 21.5.16

<p>6.45 statt 8.10</p> <p>Lindt Schokolade div. Sorten, z.B. Chocoletti Milch, 3 x 100 g</p>	<p>8.80 statt 13.20</p> <p>Elmer Citro</p> <p>6 x 1,5 l</p>
--	---

<p>10.95 statt 15.20</p> <p>Wernli Biscuits div. Sorten, z.B. Chocoli Original, 4 x 250 g</p>	<p>3.90 statt 4.90</p> <p>Pom-Bär div. Sorten, z.B. Original, 2 x 100 g</p>	<p>3.10 statt 4.50</p> <p>Hero Delicia Konfitüre</p> <p>div. Sorten, z.B. Himbeer, 320 g</p>	<p>3.10 statt 3.90</p> <p>Thomy Senf mild, 2 x 200 g</p>
---	---	--	--

<p>10.20 statt 12.80</p> <p>Feldschlösschen Original</p> <p>10 x 33 cl</p>	<p>5.20 statt 6.50</p> <p>Volg Katzenmutter</p> <p>12 x 100 g</p>	<p>8.60 statt 10.80</p> <p>Taft Styling div. Sorten, z.B. Haarspray ultra stark, 2 x 250 ml</p>	<p>19.90 statt 27.40</p> <p>Maga div. Sorten, z.B. Compact-Pulver, 2 x 18 WG</p>
--	---	---	--

<p>12.70 statt 14.95</p> <p>NESCAFÉ div. Sorten, z.B. Gold de Luxe, 200 g</p>	<p>5.60 statt 6.60</p> <p>MAISKÖRNER 6 x 285 g</p>	<p>5.80 statt 6.90</p> <p>TOMATEN GEWÜRFELT ODER GESCHÄLT</p> <p>6 x 400 g</p>
<p>3.95 statt 4.80</p> <p>ACETO BALSAMICO div. Sorten, z.B. di Modena I.G.P. 5 dl</p>	<p>9.30 statt 10.95</p> <p>RED BULL 6 x 250 ml</p>	<p>7.90 statt 9.95</p> <p>LA CÔTE AOC Lumière du Soleil, Schweiz, 75 cl, 2014 (Jahrgangsänderung vorbehalten)</p>
<p>NESTEA LEMON 6 x 0,5 l</p> <p>6.50 statt 7.80</p>		
<p>In kleineren Volg-Verkaufsstellen evtl. nicht erhältlich</p>		

Alle Ladenstandorte und Öffnungszeiten finden Sie unter www.volg.ch.
Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter
abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail.
Druck- und Satzfehler vorbehalten.

frisch und
fründlich **Volg**

IMPRESSUM

Verlag alpmidia AG
Pomonastrasse 12, 3930 Visp
www.1815.ch
info@rz-online.ch

Redaktion/Werbung/Sekretariat
Telefon 027 948 30 10
Fax 027 948 30 31

Abo/Jahr Schweiz: Fr. 90.-/exkl. MwSt
19. Jahrgang

Auflage beglaubigt (WEMF)
39 852 Exemplare (Basis 15)

Redaktion
Walter Bellwald (bw) Chefredaktor,
Simon Kalbermatten (ks) Stv. Chef-
redaktor, Frank O. Salzgeber (fos),
Martin Meul (mm), Peter Abgott-
spon (ap)

Werbung
Claudine Studer (Geschäftsleiterin),
Fabian Marbot (Verkaufsleiter), Nicole
Arnold (Stv. Produktionsleiterin), Oli-
vier Summermatter, Dagmar Fiedler

Produktion
Barbara Seiler, Maria Wien

Administration
Jennifer Studer, Sibylle Schmid

Freie Mitarbeiter
Angelique Epinette, Roger Blasimann,
Christian Zufferey, Martina Studer

Inserateannahme bis Di 11.00 Uhr
werbung@rz-online.ch
Ausserhalb Oberwallis durch
Publicitas Sion
Telefon 027 329 51 51



www.1815.ch



«Sie legten Hundekot vor unsere Tür»

Albinen Verbal attackiert. Als Tierquälerin dargestellt. Gedemütigt. Jess Pechoux hat in Albinen eine schwere Zeit hinter sich. Jetzt packt sie in der RZ aus.

«Hundehalter sorgt in Albinen für Aufregung», titelte die RZ im März. Richtig aufgeregt waren nach der Publikation des Artikels die Hundebesitzer der Malinois-Hündin «Jyne». Ihr Leben hat sich seither drastisch verändert.

«Unser Hund ist nicht aggressiv»

«Nach der Publikation des Artikels hat uns in Albinen niemand mehr gegrüsst, im Gegenteil, die Leute haben uns beschimpft und beleidigt», sagt Jess Pechoux, die mit ihrem Mann Franck Pechoux eine Malinois-Hündin hält. Als sie im Dorfladen etwas einkaufte, nahm sie stets eine «komische» Stimmung rund um sich wahr. Pechoux spricht kein Deutsch und liest demnach auch keine Zeitungen in deutscher Sprache. Erst als ihr jemand den Artikel übersetzte, verstand sie den Ärger der Leute. Verblüffend: Im Artikel geht es um Unstimmigkeiten zwischen dem Tierschutz Oberwallis und Denise Affolter, Sachkundenachweis-Kursleiterin für Hundehalter. Bloss in einem Beispiel ging es um die Albiner Hündin. Dort wirft der Tierschutz Oberwallis den Hundebesitzern vor, den Hund nicht von der Leine zu lassen und nicht alle für Schweizer Hundebesitzer obligatorischen Kurse absolviert zu haben. Jetzt wehrt sich Pechoux: «Das stimmt nicht. Unser Hund ist registriert, er ist keineswegs aggressiv und wir bezahlen stets pünktlich die Hundesteuer.» Vertreter der Gemeinde Albinen bestätigten auf Anfrage, dass sie diesbezüglich keine Probleme mit dem französischen Paar und deren Hündin haben. Kantonstierarzt Jérôme Barras sagte bereits im März, dass es Ausnahmestimmungen gebe, welche besagen, dass Aus-



Jess Pechoux mit Malinois-Hündin «Jyne»: «Wir werden in Albinen schickaniert.»

länder, welche bereits einen Hund haben, für diesen keinen entsprechenden Kurs mehr absolvieren müssen. «Beim Hund von Pechoux handelt es sich um eine solche Ausnahmestimmung», sagte er.

Hundekot vor der Tür

Was ist mit dem Vorwurf, der Hund würde nicht von der Leine genommen? Pechoux: «In Albinen ist es verboten, den Hund im Dorf von der Leine zu nehmen, deshalb lassen wir ihn bei unseren täglichen Ausläufen oberhalb des Dorfes von der Leine – immer.» Sylvia Nanzer, Präsidentin des Tierschutzes Oberwallis, sagt: «Wir hatten mehrere Meldungen von Einheimischen, die uns sagten, dass dies nicht geschieht.» Pechoux sieht in dieser Aussage den Grund, weshalb sie kürzlich mehrere Male von Einheimischen verbal attackiert wurde. Der Tiefpunkt der Albiner Bevölkerung gipfelte darin, dass sie Hundekot vor die Tür des Paares aus Frankreich leg-

te. Vermutlich bewusst inszeniert von den Hundebesitzern. Nanzer ihrerseits schiebt den Schwarzen Peter Denise Affolter vom kantonalen Veterinäramt zu: «Wir haben sie nur aufgefordert, dem Paar eine Anmeldung für einen Besuch im Sachkundenachweis-Kurs zu schicken, nicht jedoch, um mit ihnen eine Kontrolle durchzuführen.» Seither ist der Kontakt zwischen Affolter und Nanzer abgebrochen. Wie ist jedoch die Zusammenarbeit zwischen dem kantonalen Veterinäramt und dem Tierschutz Oberwallis jetzt? «Sie geben sich Mühe, es wird besser», sagt Nanzer. Auch Barras erlebt die Zusammenarbeit angenehm, sagt aber, dass «die Behörden sich strikte an die Gesetzanforderungen halten, die Tierschutzorganisationen jedoch in der Beurteilung oft emotional reagieren». Wurde das Pechoux zum Verhängnis? «Die Vorwürfe haben mich dermassen verletzt, dass ich die letzten Tage nur noch geweint habe. Wir verlassen nun Albinen», sagt sie traurig. ks



Sexualtherapeutin Anke Schöffler spricht über...

PEPPT EIN PORNO DAS LIEBESLEBEN AUF?

Liebe Anke

Seit zweieinhalb Jahren lebe ich in einer guten Partnerschaft, doch manchmal fehlt mir beim Sex einfach der Kick. Nun würde ich gerne meiner Freundin vorschlagen, zusammen mal einen Porno anzuschauen. Ich weiss aber nicht, wie sie darauf reagiert. Soll ich ihr diesen Vorschlag trotzdem unterbreiten?

Thomas

Lieber Thomas

Pornos können tatsächlich wieder mehr Schwung ins Liebesleben bringen. Sie können auf der anderen Seite auch erst mal für Verwirrung sorgen und negative Gefühle auslösen. Viele Frauen vergleichen sich mit den Darstellerinnen und fragen sich, ob ihr Partner lieber Sex mit diesen Frauen hätte. Männer hingegen reagieren mehr auf visuelle Reize.

Darum braucht es bei diesem Thema eine gute Kommunikation zwischen euch beiden. Kläre erst mal im Vorhinein ab, wie sie dazu steht und was sie darüber denkt. Auch viele Frauen nutzen heute das Internet oder DVDs, um Filme anzuschauen und sich dabei zu erregen oder zu inspirieren. Zudem hat auch hier die Industrie in den letzten Jahren nachgelegt und spezielle Filme für Frauen gemacht. Eine gute Regisseurin ist da Erica Lust. Gut zu wissen ist vielleicht noch, nicht zu hohe Anforderungen an die Partnerin zu stellen. In Pornos werden durchschnittlich 12 bis 15 verschiedene Stellungen gezeigt, im eigenen Schlafzimmer sind es dann meist im Schnitt nur 2 bis 3 Stellungen.

Die Filme können euch dazu inspirieren, neue Stellungen vor dem Fernseher auszuprobieren. Oder ihr könnt vielleicht sogar einen eigenen Film drehen. Und es darf natürlich auch gelacht werden – lachen löst die Spannung und bringt eine andere Stimmung mit sich.

Haben Sie Fragen an Sexualtherapeutin Anke Schöffler? Schicken Sie Ihre Frage mit Ihrem Vornamen, Alter und Geschlecht an: liebeslust@lieben-lernen.ch

DIE EXKLUSIVE SUZUKI SERGIO CELLANO KOLLEKTION 2016

SCHWEIZER PREMIERE

35 SUZUKI WIR FEIERN, SIE PROFITIEREN!
SWITZERLAND



Kundenvorteil bis
Fr. 9 530.-!



ELEGANTES DESIGN FÜR SIE UND IHREN SUZUKI

Die Sergio Cellano Jubiläumsmodelle bieten Ihnen nicht nur Kundenvorteile von bis zu 9530 Franken, sondern auch edelstes Design, Handwerk und Luxus. Entdecken auch Sie unsere exklusiven Jubiläumsmodelle – jetzt bei Ihrem offiziellen Suzuki Fachhändler.

BEI JEDEM JUBILÄUMSMODELL INKLUSIVE: DAS SERGIO CELLANO PAKET

Jedes Sergio Cellano Jubiläumsmodell enthält das exklusive Sergio Cellano Paket. Darin enthalten: eine trendige Ledertasche «Weekender», ein bequemes Sergio Cellano Reisekissen, hochwertige Bodenteppiche, ein eleganter Schlüsselanhänger sowie äusserst attraktive Dekorelemente. Ausserdem bei jedem Fahrzeug inklusive: Jubiläums-Bonus und 5 Jahre Suzuki Premium- und Mobilitätsgarantie.



Ihr Suzuki Fachhändler unterbreitet Ihnen gerne ein individuell auf Ihre Bedürfnisse abgestimmtes Hit-Leasing-Angebot mit attraktiven 3,5%. **Leasing-Konditionen:** 48 Monate Laufzeit, 10 000 km pro Jahr, effektiver Jahreszins 3,56%, Vollkaskoversicherung obligatorisch, Sonderzahlung: 15% (Celerio 30%) vom Nettoverkaufspreis, Kautions: 5% vom Nettoverkaufspreis, mindestens Fr. 1 000.-. Die Laufzeit und Kilometerleistung sind variabel und können Ihren persönlichen Bedürfnissen angepasst werden. Finanzierung und Leasing: www.multilease.ch. **Sämtliche Preisangaben verstehen sich als unverbindliche Preisempfehlung, inkl. MwSt (Jubiläums-Bonus bereits abgezogen).** Limitierte Serie. Nur solange Vorrat. Jetzt kaufen und profitieren. Gültig für Immatrikulationen (Baleno Vertragsabschluss) bis 31.8.2016 oder bis auf Widerruf. New Swift Sergio Cellano, 5-türig, Fr. 16 990.-, Vorteil Sergio Cellano Paket Fr. 7 530.-, Jubiläums-Bonus Fr. 2 000.-, Jubiläumsvorteile Fr. 9 530.-, Treibstoff-Normverbrauch: 4,3 l/100 km, Energieeffizienz-Kategorie: C, CO₂-Emission: 99 g/km; Durchschnitt aller Neuwagenmarken und -modelle in der Schweiz: 139 g/km.

Die kompakte Nr. 1



www.suzuki.ch

Garage – Carrosserie

Wyssen AG
3983 Filet-Mörel
Tel. 027 927 19 27



3930 Visp
Tel. 027 948 03 03

Alpin Garage
3918 Wiler (Lötschen)
Tel. 027 939 29 73

Altgold im Schmuckkästchen?

Wir kaufen Ihr Altgold, Schmuck, Zahngold, Silber, Platin und Palladium.

Edelmetall-Service

ESG GmbH
Oberdorf 12
8718 Schänis
Tel. 055 615 42 36
www.goldankauf.ch



An- und Verkauf von Autos
076 445 33 31

www.autosteg.ch | info@autosteg.ch

74. BEZIRKS-MUSIKFEST

FREUDE AN DER MUSIK, FREUDE AM MITEINANDER

FREITAG, 20. Mai 2016

19.30 Uhr Sponsoren-Event mit den Moosap-Highlands
20.00 Uhr Türöffnung
21.00 UHR PARTY MIT CHUELEE

SAMSTAG, 21. Mai 2016

15.00 Uhr Offizieller Teil
16.00 Uhr Festumzug mit anschließendem Ehrenwein
17.00 Uhr Konzertyoutrage im Festzelt
19.40 Uhr Veteranenehrungen
Ab 21.00 Uhr Tanz und Unterhaltung mit dem **DUO PALOMAS**

Shuttle Bus Fahrplan
Freitag unter
www.mgrhodania.ch



Hauptsponsoren: r-team, RAIFFEISEN, PLS, HIT electric, ZWISSIG, Agarn, WISSEN, lötscher, gerüste, Energie-Partner: ReLL energie für Sie



SEBASTIANSPARK

ERSTVERMIETUNG WOHNUNG AN EXKLUSIVER LAGE IN BRIG-GLIS

1 5½-Zi-Whg, 168 m² ab 2100.- zzgl. NK

Grossräumige Wohnung in hochwertiger Ausführungsqualität
Modern und grosszügig eingerichtet
Ökologisches Energiekonzept

Rufen Sie jetzt an! **079 422 62 27**

Entdecken Sie Fotos und Grundrisse auf:

www.sebastianspark.ch

Was hilft dem Service public?

Region An der «Pro Service public»-Initiative scheiden sich die Geister. Wollen Befürworter so den Service verbessern, bezeichnen Gegner die Initiative als irreführend und kontraproduktiv.

Der Service public, dazu zählt die Grundversorgung insbesondere in den Bereichen öffentlicher Verkehr, Post und Telekommunikation, hat in der Schweiz einen besonderen Stellenwert. Die Bevölkerung erwartet, dass alle Regionen der Schweiz gut versorgt werden. Auch jene, wo es sich betriebswirtschaftlich nicht lohnt.

Service vor Gewinn

Laut Meinung der Initianten ist der Service public schlechter geworden. Sie verweisen auf die 1748 geschlossenen Poststellen oder die 5000 verschwundenen Post-Briefkästen in den vergangenen Jahren. Das Zugfahren wird immer teurer, während der Service sinkt. Bei der SBB kostet heute ein Generalabo 2. Klasse über 500 Franken mehr als noch vor fünf Jahren. Und auch die Swisscom mache nur mit Höchsttarifen von sich reden. Gleichzeitig machen diese Bundesunternehmen Post, SBB und Swisscom Millionengewinne und



Die Initianten werfen Betrieben wie der Post vor, immer mehr Leistungen abzubauen.

ihre Manager werden viel besser entlohnt als ein Bundesrat. Die Initianten sehen einen Zielkonflikt zwischen Gewinnstreben und Servicequalität. Gerade in abgeschiedenen Regionen sei die Bereitstellung von Infrastrukturgütern und -dienstleistungen oft nicht rentabel und deshalb für private Firmen uninteressant. Hier setzt die vom Konsumentenmagazin «K-Tipp» eingereichte Volksinitiative «Pro Service public» an. Sie verlangt, dass der Leistungs- und Qualitätsabbau im Service public ge-

stoppt wird und die Löhne im Topmanagement von bundesnahen Betrieben reduziert werden. Gewinne sollen in den Bundesbetrieben bleiben und dort für deren Erhaltung und Verbesserung reinvestiert werden. Heute würden alle Überschüsse in die Bundeskasse abfließen. «Die Bundesbetriebe müssen wieder einen anständigen Service zu vernünftigen Preisen bieten. Das Ziel muss das Gemeinwohl und nicht der maximale Gewinn sein», sagt Mitinitiant Peter Salvisberg.

«Gigantisches Eigentor»

Auch für die Gegner der Initiative ist ein guter und zuverlässiger Service public in der Schweiz sehr wichtig. Kein Land in Europa verfügt über ein dichteres Netz an Poststellen und Postagenturen, die Schweiz ist führend bei den flächendeckend garantierten Internetgeschwindigkeiten, und die SBB zählt zu den pünktlichsten Bahnen der Welt. Die Versorgung aller Regionen des Landes ist sichergestellt. Damit dies so bleibt, brauchen die betroffenen Unternehmen gute Rahmenbedingungen und unternehmerische Freiheiten. All dies setze die Initiative aufs Spiel. Den von den Initianten geforderten Weg betrachten die Gegner als untauglich, unnötig, ja sogar als kontraproduktiv. Thomas Egger, Mitglied vom Gegenkomitee, spricht von einem «gigantisches Eigentor», von einer «Contra-Service-public-Initiative». Bei Annahme der Initiative am 5. Juni würden die bundesnahen Unternehmen geschwächt und damit der Service public gefährdet. Das sehen auch Bundesrat und Parlament so. Die Initiative wird von allen Parteien abgelehnt und erhielt im Parlament keine einzige Ja-Stimme. Viel mehr Sympathie bringt ihr dagegen die Bevölkerung entgegen. In Meinungsumfragen liegen die Befürworter vorn.

Frank O. Salzgeber

PRO: Peter Salvisberg, Initiativkomitee «Pro Service public»



POST & CO. GEHÖREN DEM SCHWEIZER VOLK, NICHT DEREN CHEFS!

In den letzten Jahren schlossen 1800 Poststellen – mehr als die Hälfte aller Filialen, viele davon in Walliser Bergdörfern. Dafür machte die Post Riesengewinne: in fünf Jahren insgesamt 4,9 Milliarden Franken. Bei der SBB gehen die Preise im Dezember schon wieder um drei Prozent rauf, obwohl die Züge immer voller werden. Die Swisscom: Ihre Gewinne betrugen in den Jahren 2010 bis 2014 insgesamt 7,7 Milliarden Franken. Derzeit baut sie im Unterland das Glasfasernetz aus und lässt die Bergregionen links liegen. Ein Ja heisst Solidarität. Quersubventionierungen in schwächere Regionen sind nötiger denn je. Die Milliardengewinne von Post

und Swisscom bezahlen wir Schweizerinnen und Schweizer. Uns gehören die Bundesbetriebe, endlich können wir mitbestimmen. Die Initiative verlangt für die Grundversorgung aller Gebiete in der Schweiz: Service vor Gewinn! Post, SBB, Swisscom & Co. sollen einen anständigen Service zu vernünftigen Preisen bieten – statt einen möglichst hohen Gewinn anzustreben. Zudem bekämpft die Initiative die Abzockermentalität in den Führungsetagen der Bundesbetriebe: Swisscom-Chef Schächpi etwa erhielt letztes Jahr 1832 Millionen Franken. Die Manager der Bundesbetriebe sollen nicht mehr verdienen dürfen als ein Bundesrat: 475 000 Franken. Ja am 5. Juni zu einem starken Service public.

CONTRA: Thomas Egger, Direktor SAB



IRREFÜHREND UND KONTRAPRODUKTIV

Selten war der Titel einer Initiative so irreführend wie jener der sogenannten «Pro Service public» Initiative. Die Initianten kritisieren verdrehte Züge und hohe Managerlöhne. Doch wer den Text der Initiative liest, wird schnell feststellen, dass diese Initiative gar keine Lösungen liefert. Bei einer Annahme wird keine einzige neue Poststelle geöffnet, kein zusätzliches Angebot im Regionalverkehr geschaffen und kein zusätzlicher Rappen in den Breitbandausbau investiert. Im Gegenteil: Uns droht ein massiver Abbau in genau diesen Bereichen. Konkretes Beispiel? Wenn ein Betrieb wie die Swisscom keinen Gewinn mehr erzielen darf, wird sie auch nicht mehr in den

Ausbau des Glasfasernetzes im Oberwallis investieren. Die Initiative wird damit genau das Gegenteil von dem bewirken, was der irreführende Titel verspricht: Unsere Grundversorgung wird akut gefährdet. Der unklar formulierte Initiativtext wird zudem jahrelange Streitigkeiten über dessen Interpretation auslösen. Die daraus resultierende Rechtsunsicherheit ist Gift für die Service-public-Unternehmen, aber auch für uns als Benutzer der Grundversorgungsleistungen. Was so eine anhaltende Rechtsunsicherheit bewirken kann, haben wir bei der Zweitwohnungsinitiative erlebt. Deshalb gibt es nur eine Antwort auf diese irreführende und schädliche Initiative: Nein!

Sponsored by: **RZ**
Rhonezeitung

BREWED IN SION
GUINNESS IRISH FESTIVAL
SINCE 1994

SION / LES ÎLES + SWITZERLAND
4-5-6 AUG. 2016

FLOOK ELUVEITIE MANAU BODH'AKTAN
CAPERCAILLIE TREACHEROUS ORCHESTRA LÚNASÁ
RED SHAMROCK THE RUMJACKS SHOOOLENIFTY

INFOS/TICKETS:
GUINNESSFESTIVAL.CH
VERSANDKOSTENFREI!
und Ticketcorner-Vorverkaufsstellen

VILLE DE SION
BORGHORSE DE SION
Wallis
LOTTERIE ROMANDE

WALLIS + SCHWEIZ
vispgemeinde

Aufgrund einer Reorganisation des administrativen Bereiches der Schulen Region Visp suchen wir zur Unterstützung der Sekretariatsleiterin auf den **1. September 2016 oder nach Vereinbarung für das Sekretariat der Schuldirektion** in Visp eine/n

Sachbearbeiter/-in (60%-Stelle)

Die interessante und abwechslungsreiche Stelle in einem 60%-Pensum beinhaltet die administrative Unterstützung des Schuldirektors, koordinative Aufgaben im Sekretariat sowie die klassischen Tätigkeiten von Sachbearbeitenden mit Hauptbereich Schuladministration.

Ihre Hauptaufgaben

- Erledigung von allgemeinen administrativen Arbeiten in der Abteilung Schulen
- Betreuung Frontoffice mit Auskünften, Beratungen und koordinierenden Tätigkeiten
- Protokollwesen, Datenverwaltung und Bewirtschaftung der Website vispschulen.ch

Unsere Erwartungen

- Diplom einer Handelsmittelschule, Fähigkeitsausweis als kaufmännische/r Angestellte/r oder gleichwertige Ausbildung
- Deutsch als Muttersprache mit guten Kenntnissen der französischen Sprache (mündlich und schriftlich) sowie Freude am Kundenkontakt
- Selbstständige und zuverlässige Arbeitsweise sowie gute EDV-Kenntnisse
- Flexibilität, Organisationsgeschick und Verantwortungsbereitschaft

Unser Angebot

- Selbstständige, abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Tätigkeit
- Kollegiales Arbeitsumfeld sowie Unterstützung mit modernen Arbeitsmitteln
- Anstellung, Arbeitszeiten, Entlohnung und Sozialleistungen gemäss Personalreglement der Gemeinde Visp
- Gewährleistete Einarbeitung und Weiterbildungsmöglichkeiten

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, schicken Sie uns Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen und mit dem Vermerk «Sachbearbeiter/-in Schulen Region Visp» bis am **6. Juni 2016** an die Gemeindeverwaltung, Herr Thomas Anthamatten, Postfach, 3930 Visp.

Der Personalchef erteilt unter der Tel. Nr. 027 948 99 00 gerne Auskunft zur ausgeschriebenen Stelle, zu den Anstellungsbedingungen oder zum Arbeitsumfeld.

Gemeindeverwaltung Visp

Noss Schulzentrum
Schlösslistrasse 7 3700 Spiez
Tel. 033 655 50 30

NOSS

Handels- und Hotelhandelsschule
(schweizweit anerkannte Diplomabschlüsse)

Bürofachdiplom VSH
Dauer: 1 Jahr (Vollzeit oder berufsbegleitend)

Handelsdiplom VSH
Dauer: 1 Jahr (berufsbegleitend)

Kauffrau/Kaufmann EFZ
Dauer: 3 Jahre (Vollzeitausbildung)

Sichern Sie sich jetzt einen Ausbildungsplatz!

die noss in spiez macht schule 033 655 50 30

noss.ch

Schulzentrum

Samstag, 21. Mai 2016

5. Drehorgeltag in Visp
mit 37 Drehorgelmänner/-frauen aus der ganzen Schweiz

im Zentrum von Visp
von 10.30 - 16.00 Uhr
16.00 Uhr: Abschlusskonzert auf dem Kaufplatz

Kinderanimation auf dem Kaufplatz

Alle sind herzlich eingeladen!

vispaitstadt

AK
KENZELMANN
IMMOBILIEN

027 923 33 33
www.kenzelmann.ch

Deine Reifen bei

mannia.ch

Salgesch 027 456 46 65

Wildkadaver entsorgt

Lötschental 19 Wildtiere hat ein Wolf im vergangenen Winter im Lötschental gerissen. Inzwischen wurden die Kadaver der gerissenen Tiere entsorgt.

13 Hirsche, fünf Rehe und eine Gämse – der Wolf M64 hinterliess im vergangenen Winter seine Blutspur im Lötschental. Der Grund für die grosse Ausbeute: der strenge Winter und der grosse Schnee.

Aas für andere Wildtiere

Für Wildhüter Richard Bellwald bot sich in den vergangenen Monaten wahrlich kein schöner Anblick. Nicht weniger als 19 tote Wildtiere wurden aufgefunden – alle vom Wolf gerissen. Die Blutspur zog sich von Kippel bis nach Tennmatten, einem kleinen Stalldorf zwischen Wiler und Blatten. «Die äusseren Bedingungen für einen Wolfsriss waren im vergangenen Winter ide-



(Foto: 1815.ch)

Im letzten Winter fielen mehrere Wildtiere im Lötschental dem Wolf zum Opfer.

al. Der Wolf hat die Tiere in den Talgrund getrieben, wo sie aufgrund des vielen Schnees eingesunken sind und folglich nicht mehr fliehen konnten. Insofern waren sie eine leichte Beute», stellt Bellwald fest. Immer wieder hat der Wolf zugeschlagen und weitere

Tiere gerissen. Die toten Hirsche, Rehe und die Gämse wurden vom Wildhüter von der Loipe oder den begehbaren Wanderwegen entfernt und an weniger überschaubaren Orten als Aas für andere Wildtiere liegengelassen. «Diese haben dann die Kadaver fast vollstän-

dig aufgefressen», erklärt Bellwald. Die restlichen Überbleibsel wie die Hörner wurden in diesem Frühjahr vom Wildhüter entsorgt.

Gefahr für weitere Wolfsrisse steigt

Inzwischen ist Ruhe im Lötschental eingeleitet. «Das hat sicher auch damit zu tun, dass sich der Wolf jetzt in höheren Gefilden aufhält und die Wildtiere sich wieder in ihrem angestammten Lebensraum bewegen können», so Bellwald. Dass eventuell sogar zwei Wölfe für die Risse verantwortlich sind, dementiert der Wildhüter. «Aufgrund der DNA haben wir nur einen Wolfsnachweis festgestellt.» Erst vor drei Wochen wurde ein Tier wieder gesichtet. Wie gross schätzt der Wildhüter die Gefahr ein, dass der Wolf wieder zuschlägt? «Aufgrund dessen, dass die Schafe jetzt wieder auf den Weiden sind und bald zur Sömmerung aufgetrieben werden, ist die Gefahr natürlich latent», betont Bellwald.

Walter Bellwald

Natischer ehren Martin Schmidt

Naters Zum zweiten Mal überreichte die Gemeinde Naters einen Kultur- und Sportpreis. Diesmal an den Mainzer Bundesligatrainer Martin Schmidt.

«Das sind ganz andere Dimensionen als in der Schweiz», sagt Manfred Holzer, Gemeindepräsident von Naters. Er spricht vom Besuch dreier Natischer Gemeinderäte in der Coface Arena in Mainz. 33 800 Fans feierten dort am Samstag den direkten Einzug in die Gruppenphase der Europa League. Dies war für den Mainzer Trainer Martin Schmidt nicht der einzige Grund zur Freude am vergangenen Wochenende.

Erst der zweite Preisträger

Anlässlich des Neujahrsempfangs wurde dem Natischer Martin Schmidt der Sportpreis 2015 der Gemeinde Naters im Sinne des kommunalen Reglements



(Foto: zvg)

Gemeinderat Philipp Matthias Bregy, Gemeindepräsident Manfred Holzer, Sportpreisträger und Trainer des FSV Mainz 05 Martin Schmidt und Gemeinderat Remo Salzmann in Mainz.

über die Ehrungen im Bereich Kultur und Sport verliehen. Holzer schrieb damals im Natischer «Info»: «Mit seiner Wahl zum Cheftrainer des Bundesligaverbands 1. FSV Mainz 05 ist Martin

Schmidt in die höchste deutsche Fussballliga aufgestiegen und ist dadurch zu einem Aushängeschild der Gemeinde Naters geworden. Seine Verbundenheit zu seinem Heimatdorf Naters sorgt

für einen nicht zu unterschätzenden Werbeeffekt.» Am Wochenende fand in Deutschland nun die Preisübergabe statt. «Wir durften Martin vor dem Spiel im Teamhotel treffen und ihm den Preis überreichen», sagt Holzer. Anschliessend ging es ins Stadion. «In der Arena haben wir mehrere Oberwalliser gesehen, derart gross ist die Begeisterung, die Schmidt dank seiner erfolgreichen Arbeit im Rhonetal ausgelöst hat.» Mit dem Anerkennungspreis ehrt die Gemeinde Naters Personen, die sich mit besonderen Leistungen im Bereich Sport und Kultur ausgezeichnet oder einen besonderen Beitrag geleistet haben, der Respekt und Anerkennung verdient. So wurde «Z'Hansrüedi» bisher als einziger Natischer mit dem Preis geehrt. «Nur wer herausragende Leistungen vorweist und sich auf einer nationalen oder gar internationalen Bühne präsentiert, kann den Kultur- und Sportpreis gewinnen», sagt Holzer.

Simon Kalbermatten



www.rzmovies.ch
 Der beste Weg, Filme zu mieten!
 Riesenauswahl an DVD und Blu-ray.
 Ab CHF 4.90 für 7 Tage bei Bestellung
 über CHF 15.- keine Versandkosten,
 schneller Versand per A-Post.



LEGEND

SCHWEIZERPÄRKE REGIONALER
 PARCS NATURPARK



PFYN-FINGES
 NATURPARK WALLIS
 PARC NATUREL VALAIS

Aktuelle Angebote

Geführte Exkursionen
 Mai 2016

© A. Greiner



Flora Exkursion: Orchideen
 So: 29. Mai 10.00 - 16.00 Uhr
 Schliessen sie sich dieser geführten Exkursion an und bestaunen sie die Fülle verschiedenster und seltener Pflanzen.

Wöchentliche Exkursionen:
 Jeden Mittwochnachmittag vom 04. Mai bis 26. Oktober von 13.30 bis circa 17.00 Uhr. Entdecken Sie die Geheimnisse des Schutzgebietes Pfywald!

Ornithologisches Apéro - Wiedehopf
 Donnerstag 02. Juni 18.30 Uhr
 Begleiten Sie uns und lernen den Vogelreichtum im Naturpark kennen. Am Schluss geniessen Sie auserlesene Produkte unserer Partnerbetriebe.

Anmeldungen:
 Bis am Vorabend 17.00 Uhr bzw. Freitagabend für die Flora Exkursion.
 Tel. +41 (0)27 452 60 60
 admin@pfyn-finges.ch
 www.pfyn-finges.ch



© Peter Keusch

Adeline

Eine kleine Geschichte über eine mutige Eringerkuh



Fr. 14.90
 inkl. MwSt.

Auch hier erhältlich:

Senden Sie ganz besondere Grüsse!

Damit auch Sie diese lustige Geschichte an Paten- oder Enkelkinder, an Freunde und Verwandte schicken können, besorgen Sie sich die Postkartengeschichte der mutigen Eringerkuh «Adeline» noch heute!

Einfach eine E-Mail mit Anzahl Exemplare an sekretariat@rz-online.ch oder online unter www.1815.ch/rottenverlag.



martinikeller visp

3. Weinfestival in Visp

Samstag, 28. Mai 2016
 10.30 Uhr bis 18.00 Uhr

Auf dem Fülaplatz
 (beim Martinikeller)



Anwesende Kellereien:
 Chevalier Bayard
 Leukersonne
 Les Fils de Charles Favre
 Les Fils Maye SA
 Caves du Paradis
 Adrian Mathier
 Germanuskellerei
 Rouvinez
 Diroso
 Vins des Chevaliers
 C. Varonier & Söhne
 Gilles u. Joël Cina
 Bietschhornkellerei

Über 100 Weine zu degustieren und zu kaufen. Musikalische Unterhaltung, Racelette, Bratwurst

Dacia: preiswert wie noch nie.



Entdecken Sie die Dacia Modelle und profitieren Sie von 0% Leasing ohne Anzahlung



www.garagedunord.ch

Raron: Garage Elite, Kantonsstrasse
Fiesh: Auto-Walpen AG, Furkastrasse
St. Niklaus: Garage Touring Arthur Ruppen
Brig-Glis: Garage Olympia, Kantonsstrasse 2
Siders: Garage du Nord SA, Route de Sion 20

Chemie- und Pharmatechnologe



Ausbildner Erwin Venetz (l.)
und Tom Uhlemann.



Visp Tom Uhlemann absolviert bei der Lonza in Visp das dritte Lehrjahr als Chemie- und Pharmatechnologe (CPT). Bei seiner Berufswahl interessierte er sich auch für die Lehre als Mediamatiker und absolvierte eine Schnupperlehre. Da er sich aber immer schon für Chemie interessierte, machte er eine solche auch als CPT bei der Lonza. «Danach stand für mich der berufliche Werdegang fest», erklärt er. Laborant wäre für ihn nicht infrage gekommen, weil er das als CPT notwendige handwerkliche Geschick oder aber das Bedienen von Anlagen und Experimentieren bevorzuge. Im Juni stehen für Tom die Lehrabschlussprüfungen auf dem Programm, für welche er nach eigenen Angaben zuversichtlich ist. Während drei Jahren besuchte er wöchentlich 1½ Tage die Berufsfachschule in Visp und die praktische Ausbildung erfolgte in den verschiedenen Produktionsbetrieben der Lonza. Ein fester Bestandteil der Lehre bildet daneben die Ausbildung im internen Ausbildungszentrum der Lonza. Hier werden die Lernenden während drei Monaten pro Lehrjahr an eigens für Lernzwecke konzipierten Anlagen und Gerätschaften ausgebildet. «So erhalten diese

«Ich bediene gerne Anlagen und liebe es zu experimentieren»

einen umfassenden Einblick in die Produktionsabläufe, damit sie für die Arbeit in den verschiedenen Betrieben gerüstet sind», erklärt der Ausbilder Erwin Venetz. Was genau macht ein CPT? Venetz: «Der Laborant sucht im Labor einen Wirkstoff wie beispielsweise ein Krebsmedikament. Der CPT stellt dieses dann her und der Laborant überprüft anschliessend dessen Qualität.» Damit unterscheidet sich der Beruf des CPT eindeutig zu dem des Laboranten. Als Lernender arbeitete Tom mit Ausnahme der Nacht und während der jeweils drei Monate im Ausbildungszentrum bereits im Schichtbetrieb. «Damit komme ich gut zurecht», erklärt der Hobbysportler. Jetzt bereite er sich auf die Prüfungen vor. Sein Ausbilder ist dafür zuversichtlich: «Tom ist ein sehr angenehmer und wissensbegieriger Mensch.» Zudem zeige er viel Eigeninitiative. All dies, zusammen mit guten Schulnoten und technischem Interesse, würden ideale Voraussetzungen für die Lehre bilden. Weil es viel zu wenig CPTs gebe, seien diese auf dem Arbeitsmarkt sehr gefragt. Darum dürfe Tom nach Abschluss der Lehre gerne bei der Lonza bleiben. **ap**

JOB-INFOS

CHEMIE-/PHARMA-TECHNOLOGE

Dauer der Lehre:

3 Jahre

Anforderungen:

- abgeschlossene Volksschule
- Interesse an Mathe, Chemie, Physik
- technisches Interesse
- handwerkliches Geschick
- gute Beobachtungsgabe
- Zuverlässigkeit
- Ausdauer, Exaktheit
- Flexibilität, Teamfähigkeit
- Belastbarkeit, gute Gesundheit

Bildung und berufliche Praxis:

- In einem Produktions- oder Entwicklungsbetrieb der chemischen, agrochemischen, pharmazeutischen oder kosmetischen Industrie
- Sie stellen chemische, biologische und pharmazeutische Produkte her. Ausserdem überwachen sie die Produktionsabläufe und führen kleinere Reparaturen an den Anlagen durch.

Schulische Bildung:

1½ Tage pro Woche an einer Berufsfachschule

Abschluss:

Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis «Chemie- und Pharmatechnologe EFZ»

Berufsverhältnisse:

Die Berufsleute arbeiten meist in Produktionsbetrieben der chemischen, agrochemischen, pharmazeutischen oder kosmetischen Industrie. In den meisten Unternehmen wird im Schichtbetrieb gearbeitet.

Weitere Informationen unter:

www.berufsbildung-vs.ch



Lehrstellen Visp

Join the Team!

Lonza

1 Firma – 16 Lehrberufe – 180 Ausbildungsplätze
1'000 Möglichkeiten

Immer auf dem Laufenden sein,
dank unserer neuen Facebook Seite:



Finde uns auf Facebook:
Lonza Lernende

www.berufslehre-lonza.com



Mara Seraphina Chiara Briand ♀
5.5.2015, 50 cm, 3330 g
Albinen



Christian Allenbach ♂
2.11.2015, 50 cm, 4180 g
Brig



Dalina Lugalju ♀
4.1.2016, 50 cm, 3400 g
Glis



Sarah Lochmatter ♀
11.1.2016, 47 cm, 2780 g
Glis



Jan Mathier ♂
16.1.2016, 51 cm, 3200 g
Salgesch



Lena Pfammatter ♀
2.2.2016, 45,5 cm, 2800 g
Glis



Elin Juon ♀
5.2.2016, 50 cm, 3360 g
Naters



Dwayne Josef Arnold ♂
9.2.2016, 50 cm, 3230 g
Raron



Hannes Stalder ♂
16.2.2016, 52 cm, 3570 g
Ried-Brig



Antonia Giger-Spahijaj ♀
17.2.2016, 52 cm, 3620 g
Leuk-Stadt



Anahi Louise Neff ♀
22.2.2016, 47 cm, 2930 g
Herbruggen



Linea Renja Walden ♀
22.2.2016, 45 cm, 2710 g
Ried-Brig



Lara Coric ♀
23.2.2016, 51 cm, 3470 g
Visp



Davide Bumann ♂
27.2.2016, 52 cm, 3800 g
Naters



Loris Zumstein ♂
4.3.2016, 54 cm, 4150 g
Lax



Elena Jäger ♀
22.3.2016, 49 cm, 3170 g
Turtmann



Lia Minnig ♀
29.3.2016, 49 cm, 2770 g
Blatten b. Naters



Valerie Grand ♀
29.3.2016, 48 cm, 3250 g
Glis



Nico Thomas Hutter ♂
29.3.2016, 52 cm, 4500 g
Lalden



Malou Emma Biderbost ♀
2.4.2016, 48 cm, 2620 g
Gamsen

SIND SIE KÜRZLICH GLÜCKLICHE ELTERN GEWORDEN?

Möchten Sie dieses frohe Ereignis in der RZ veröffentlichen? Dann schicken Sie uns ein Foto (vorzugsweise Digital mit einer Mindestgrösse von 250 KB) Ihres Neugeborenen mit folgenden Daten: Vorname, Name, (m/w), Geburtsdatum, Grösse in Zentimeter, Gewicht in Gramm und den Wohnort (optional) an folgende Adresse: RhoneZeitung Oberwallis, Pomonastrasse 12, 3930 Visp oder senden Sie Ihre Daten an: layout@rz-online.ch

Ganz persönlich für Sie da.

Mit passenden und flexiblen Versicherungslösungen für Privatpersonen und Unternehmen. Lassen Sie sich von uns beraten.

Generalagentur Brig, Furkastrasse 34
3900 Brig, 058 277 78 30, info.brig@css.ch
www.css.ch





Sehnsucht nach Südamerika

Brig-Glis Vera Summermatter wollte durch Südamerika und die USA reisen. Dann verzauberte sie Kolumbien dermassen, dass sie ihre Pläne änderte. Die Latinos verdrehten ihr den Kopf.

«Nein, ich bin noch nicht angekommen», sagt Vera Summermatter (27) aus Brig. Es fühle sich derzeit so an, als ob sie in der Schweiz im Urlaub sei. Kein Wunder, weilte sie doch während 15 Monaten in Südamerika und fand dort ihr zweites Zuhause.

«Traumhaftes Kolumbien gesehen»

Los ging es Anfang Jahr 2015. Nachdem sie ihren Job gekündigt und ihr Auto verkauft hatte, flog sie nach Ecuador. Alleine. «Das war wichtig für mich, dass ich alleine nach Südamerika fliege, denn ich wollte unbedingt unabhängig reisen.» In Ecuador besuchte sie erstmals einen Spanisch-Kurs. Kaum ein Wort habe sie damals auf Spanisch gesprochen. Heute unterscheide sie sogar zwischen den verschiedensten südamerikanischen Dialekten, sagt sie. Bereits Ecuador gefiel der Brigerin derart gut, dass sie zweieinhalb Monate statt, wie vorgesehen, einen Monat dort blieb. «Land und Leute haben mich sehr beeindruckt», so ihr Fazit, als sie anschliessend ins benachbarte Kolumbien reist. Dass die darauffolgenden vier Monate zum absoluten Höhepunkt ihrer Südamerika-Reise werden würde, ahnte sie noch nicht. «Ich habe nie zuvor die Bekanntschaft mit einer Bevölkerung gemacht, die derart offen und sympathisch ist», sagt sie und schwelgt in Er-

innerung. «In Kolumbien begegnen dir fremde Leute wie bekannte Freunde. Sie sprechen dich an und wollen über deine Reise mehr erfahren, bieten immer ihre Hilfe an.» Während drei Wochen dann besuchten sie ihre Schwester und ihr Bruder, mit welchen sie durchs Land reiste. Dass ihr ausgerechnet die Republik Kolumbien, ein Land im nördlichen Teil von Südamerika, das in Europa oft als kriminell angesehen wird, gefiel, überrascht. Doch Summermatter erlebte die Einheimischen herzlich: «Die Medien übermitteln ein falsches Bild von Kolumbien, denn die Menschen dort waren sehr freundlich und hilfsbereit.» Als sie während ihres Kolumbien-Aufenthalts Fotos auf sozialen Netzwerken gepostet habe, hätten es einige ihrer Freunde besser gewusst und ihr geraten, das Land zu verlassen. «Natürlich muss man auch in Kolumbien, wie in jedem südamerikanischen Land, vorsichtig sein.» Trotz all der positiven Eindrücke kam sie in jener Zeit in Kolumbien auch in Situationen, in denen sie wie zum Beispiel mit dem gerade gekauften Motorrad an der roten Ampel stand und diese dann einfach überfuhr, als sich mutmassliche Diebe näherten. Mit dem Töff ging ihre Reise anschliessend weiter.

Neun Länder in drei Monaten

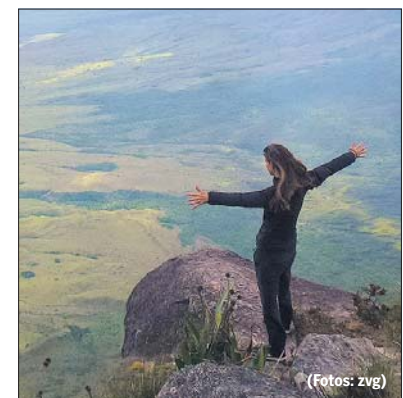
Mit einem Kollegen, den sie in Kolumbien kennenlernte, startete sie im August 2015 eine Motorradreise durch 9 Länder. In Bolivien gab es bezüglich der Tankfüllungen Probleme: «Einheimische wollten uns kein Benzin verkaufen, deshalb mussten wir über Drittpersonen immer wieder Vereinbarungen eingehen, damit sie uns Benzin



Unterwegs. Für ihren Südamerika-Trip kaufte Vera Summermatter einen Töff.

besorgten.» Während Summermatter unter anderem Peru, Chile und Argentinien durchquerte, hat sie ihre Reisepläne längst geändert. «Ursprünglich plante ich einige Monate in Südamerika und wollte anschliessend ein Motorrad kaufen und auf der Route 66 in den USA umherfahren.» Doch nach der Zeit in Kolumbien und Ecuador habe sie Südamerika derart begeistert, dass sie noch mehr vom Kontinent sehen wollte. Die Reise mit dem Töff wurde dann auch ein weiteres unvergessliches Abenteuer für Summermatter, die in Brig für die SBB arbeitet. «Wir fuhren über zahlreiche Pässe, übernachteten bei fünf bis zehn Grad in Zelten und erkundeten viele schier unberührte Flecken, das war einfach grandios.» Über Social-Media-Portale habe sie auch immer wieder neue Leute kennengelernt,

die sie und andere Touristen bei sich aufgenommen haben. Dies zu einem fairen Preis. Die 27-Jährige nutzte zahlreiche solcher Angebote und blieb 15 Monate bei den Latinos, ohne ihr Budget von 20 000 Franken zu überziehen. Seit Anfang April ist Summermatter wieder im Wallis. Und vermisst Südamerika: «Ich vermisse den Ozean, die Meeresfrüchte, das alles ist ein Traum.» Für sie steht fest: «Ich werde irgendwann wieder nach Südamerika reisen, eventuell sogar für einen längeren Zeitraum.» Dennoch betont sie, dass sie die Schweiz sehr schätze. Die Lebensweise in Südamerika hat Summermatter jedoch geprägt. «Ich habe angefangen, mit weniger zu leben.» Dabei gehe es ihr gut. Für sie ist heute klar: «Jeder Mensch kann aus dem Rucksack leben, wenn er will.» **ks**



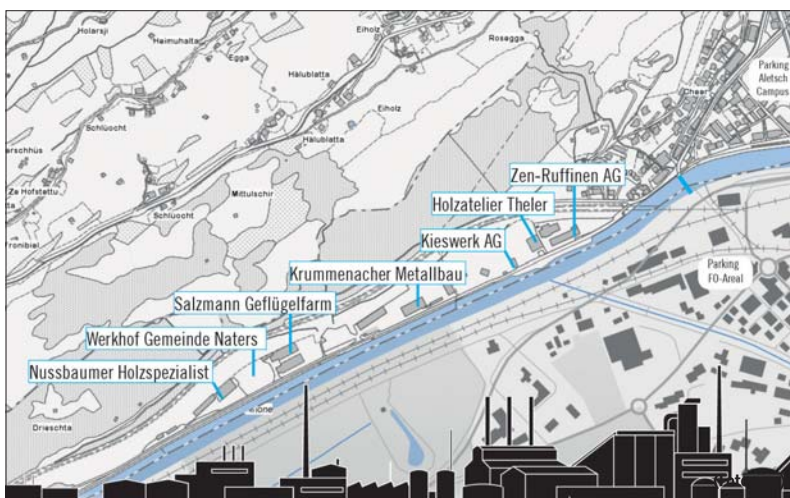
Vera Summermatter aus Brig weilte während 15 Monaten in Südamerika und erlebte so manche Naturschönheit mit ihrem Töff.

(Fotos: zvg)

Tag der offenen Tür am Kiesweg in Naters

Naters Am Samstag, dem 21. Mai, laden Sie die Betriebe am Kiesweg in Naters zu einem ganz besonderen Tag der offenen Tür. Von 9.00 bis 18.00 Uhr wird ein äusserst interessantes und abwechslungsreiches Programm für Alt und Jung geboten.

Sie werden überrascht sein, wie viele und was für innovative Firmen in diesem Gebiet in Naters angesiedelt sind. Das dürfen Sie sich nicht entgehen lassen! Gerne begrüssen Sie die Betriebe am Kiesweg bereits am Vormittag zu «Kaffee und Gipfeli». Überhaupt wird den ganzen Tag über für das leibliche Wohl gesorgt: Es gibt Raclettes, Grilladen, Pizza, Schweinswürste, Kuchen und vieles an-



Der Kiesweg ist von den beiden grossen Parkmöglichkeiten in nur wenigen Minuten erreichbar.

dere mehr. Und auch für Getränke ist bei allen Firmen ausreichend gesorgt.

Führungen

Alle auf nebenstehendem Bild aufge-

führten Firmen laden Sie ganz herzlich zu Betriebsbesichtigungen oder Maschinenvorfürungen ein. Beachten Sie bitte die jeweiligen Angaben vor Ort.

Kinder willkommen

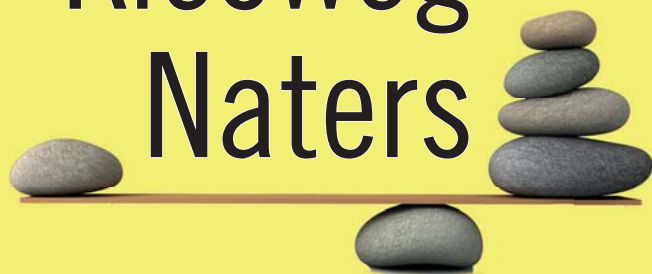
Für Kinder bis Teenies jeder Altersgruppe gibt es am Tag der offenen Tür am Kiesweg ebenfalls einiges zu sehen und zu erleben. So können sie beispielsweise im «Sandkasten» Bagger oder Trax fahren, schweissen oder «Harassenklettern» üben, sich schminken lassen, mit Holz basteln, sich in die «Foto-Box» stellen und vieles andere mehr.

Musikalische Unterhaltung

An diversen Orten wird auch Musik gespielt und so richtig Stimmung gemacht. Unter anderem erwarten Sie tolle Auftritte der Gruppen «Walliser Seema» oder die «Sterntaler». Um das Gebiet für die Besucher möglichst sicher und angenehm zu halten, sind die Besucher gebeten, ihre Fahrzeuge auf den nahe gelegenen Parkplätzen beim FO-Areal oder beim Aletsch-Campus zu platzieren.

Tag der offenen Tür am 21. Mai 2016

Kiesweg Naters



Musik, Unterhaltung, Führungen, Essen und Getränke und v.a.m.

09.00 - 18.00 Uhr



Super Wettbewerb mit ganz tollen Preisen!

Cooler Spiele und Animationen für Kids!

Wir laden Sie ganz herzlich ein!



Zu Fuss über Spass und Stein

Naters Nadine Anthamatten ist Humorcoach. Weil Lachen und die Natur aber eine ähnliche Wirkung auf unser Gehirn haben, bietet sie Gruppen beides an: das Humorwandern.

«Es war mein Hund Timmy, der mich auf die Idee gebracht hat», sagt Nadine Anthamatten. Vor vier Jahren liess sie sich zum Humorcoach ausbilden und ihr kleiner Bievel-Yorkshire-Terrier, mit dem man ohnehin jeden Tag spazieren geht, brachte sie dazu, sich auch noch als Wanderleiterin ausbilden zu lassen. Denn für sie ist klar: «Humor hat einen ähnlichen Effekt auf unser Gehirn wie die Natur mit all ihren Farben, Formen und Lichtern.»

Humor ist eine Lebenseinstellung

«Wer lacht, ist wach, konzentriert und aufgestellt», erklärt Anthamatten. Schon dreissig Sekunden lachen genügen, und das Gehirn schüttet das Glückshormon Endorphin aus. Täglich zwei bis drei Minuten kräftig zu lachen entspannt darüber hinaus Nacken, Hals und Schultern. «Das hilft», wie Nadine Anthamatten schon selbst erfahren hat, «neue Lösungen und Ideen zu finden für Probleme, die unser Alltags- und Berufsleben oft erschweren». Darüber hinaus ist Lachen ansteckend. Anthamatten: «Wer nur schon

ein Lächeln auf dem Gesicht hat, wirkt freundlicher und kompetenter.»

In der Jugend das Lachen verlernt

Oft muss das Lachen allerdings wieder erlernt werden. Während Kinder noch 300- bis 400-mal lachen, lachen Erwachsene gerade mal noch 15-mal am Tag. Das Verlernen beginnt meist schon unter pubertierenden Jugendlichen, da es häufig als cool gilt, ein ernstes Gesicht zu machen. Kommt hinzu, dass sie in einem Umfeld gross werden, das von den Vorstellungen ernsthafter Philosophen geprägt wurde, während lustige Philosophen mit ihren Ideen belächelt und in den Hintergrund gedrängt wurden. «Dabei könnte Lachen auch bei ernsthaften Themen hilfreich sein, denn das Hirn wird dank den Glückshormonen aufnahmefähiger», so Anthamatten. Sogar belastende Situationen, wie etwa die unheilbare Krankheit oder der Tod eines Angehörigen liessen sich leichter ertragen, wenn man sich auch etwas Raum gönnt für die Heiterkeit, etwa indem man sich an schöne oder gar lustige Momente zusammen erinnert.

Auf geführten Wanderungen

Anthamatten trägt ihre Erkenntnisse dabei häufig auf geführten, meist leichten Wanderungen über maximal 300 Höhenmeter und von zwei bis drei Stunden Dauer weiter. Diese unterbricht sie



Nadine Anthamatten lehrt auf ihren Wanderungen durch die Natur wieder mehr zu lachen.

immer wieder für Erklärungen – wobei auch die kulturellen Belange der Gegend, in der man sich gerade aufhält, Platz haben – und Spiele. Da gibt es etwa Kreisspiele, bei denen ein beliebiger Gegenstand im Kreis herumgereicht wird. Wenn allerdings die Richtung geändert und Plätze vertauscht werden, und dies immer schneller, kommt der Augenblick, da ein erster Teilnehmer aus dem Takt fällt. «Das wird aber von niemandem als Blamage empfunden. Es ist einfach nur lustig und heitert die Stimmung extrem auf», erklärt Antha-

matten. Diese Art von Situationskomik hat aber kaum etwas mit Clownerie oder Witzereien zu tun, selbst wenn auch das meist nicht fehlt am Platz ist. Doch letztlich möchte Anthamatten zeigen, wie wenig es mitunter braucht, um im Alltag zu lachen. Anthamatten: «Manchmal genügt es schon, jemandem zur Begrüssung nicht nur die Hand zu reichen, sondern in diese auch noch ein Smiley zu drücken» – ein kleiner, gelber Punkt mit zwei Augen und einem breiten Lächeln.

Christian Zufferey

DIESE WOCHE AUF RRO TV



RZ MAGAZIN

TANZTHEATER ODYSSEE 16

Do, Sa, Mo 19.00 - 20.00 - 21.00

So 19.00 - 21.00

Das Tanzzentrum Sosta inszenierte in einer grossen Produktion mit 280 Tänzerinnen und Tänzern die weltbekannte Irrfahrt des griechischen Helden Odysseus.



RZ MAGAZIN

LANGBOGEN-BAU

Do, Sa, Mo 19.00 - 20.00 - 21.00

So 19.00 - 21.00

Sascha Lauber aus Naters liebt das traditionelle Handwerk und stellt nicht nur spezielle Möbel her, sondern auch Langbogen, wie sie im Mittelalter verwendet wurden.



bergluft
Das Walliser Erlebnismagazin

FONDATION BARRY

Do, Sa, Mo 19.40 - 20.40 - 21.40

So 19.40

Im Bernhardiner-Museum in Martignach erfährt man viel Wissenswertes über die Schweizer Nationalhunde. Das Bergluft-Magazin hat die Hunde vom grossen St. Bernhard besucht.



Walliser Sagen

MIT LEANDER MEICHTRY

Fr, Di 19.40 - 20.40 - 21.40

So 20.40

Der Leuker Sagenzähler Leander Meichtry weiss die Zuschauerinnen und Zuschauer mit seinen spannenden Sagen zu fesseln. Ein schauriges Unterhaltungsspektakel.

«Die No-Billag-Vorlage wäre der Untergang der heutigen SRG»

Naters Er wurde vor drei Wochen zum neuen Präsidenten der SRG Bern Freiburg Wallis gewählt. Leander Jaggi (65) über das Fernseh- und Radioprogramm, den Lokaljournalismus und die Diskussionen um die Billag-Gebühren.

Leander Jaggi, sind Sie ein Fernseh-Junkie oder eher der passionierte Radiohörer?

Ich bin mehr der Radiohörer. Nicht zuletzt auch deshalb, weil ich viel mit dem Auto unterwegs bin.

Die Frage sei erlaubt: Welchen Sender hören Sie?

Ich höre meistens Radio SRF 1. Vor allem die Info-Sendung «Echo der Zeit» finde ich sehr informativ und gut. Aber auch das zweite und dritte Radioprogramm von SRF schalte ich ein. Am Samstagmorgen höre ich regelmässig Swiss Classics. Im Fernsehen schaue ich wenn möglich die Tagesschau und das Nachrichtenmagazin «10 vor 10». Die politischen Diskussions- und Dok-Sendungen gehören ebenfalls zu meinem Programm.

Wie beurteilen Sie das Programm von SRF?

Ich stelle fest, dass es für Radio- und Fernsehmacher immer schwieriger wird, die passenden Sendungen zu produzieren. Der Grund ist ganz einfach: Das Konsumverhalten der Nutzer hat sich in den letzten Jahren stark verändert. Die klassische Samstagabend-Fernsehkiste beispielsweise hat schon lange ausgedient. Darum ist die Herausforderung für die Fernsehmacher, eine gute Samstagabend-Fernshow auf die Beine zu stellen, heute ungleich höher als noch vor ein paar Jahren.

Welche Note würden Sie Fernsehen SRF auf einer Skala von 1 (umschalten) bis 10 (ausgezeichnetes Unterhaltungs- und Informationsprogramm) denn geben?

Wenn ich die Note 1 geben würde, wäre ich wohl am falschen Platz (lacht). Im Ernst, ich gebe die Note 8 plus.

Laufen die Privaten den öffentlich-rechtlichen Sendern nicht langsam den Rang ab?

Die privaten Fernseh- und Radiosender sind nicht die eigentliche Konkurrenz von SRF. Diese Sender haben auch eine andere Aufgabe als die SRG-Medien. Unsere Aufgabe ist es, ein ausgewogenes, hochstehendes nationales Programm anzubieten und vor allem auch Sendungen zu machen, die sich für Private nicht rechnen. Insofern machen uns die privaten Anbie-



ter wenig Sorge. Es sind ausländische Sender und vor allem globale Player wie Facebook und Youtube, die den schweizerischen Medienhäusern – der SRG wie den Privaten – den Markt streitig machen.

Vor knapp drei Wochen wurden Sie zum neuen Präsidenten der SRG Bern Freiburg Wallis gewählt. Was bedeutet Ihnen diese Wahl?

Die SRG Bern Freiburg Wallis konnte dieses Jahr ihr 90-jähriges Bestehen feiern. Auf das Jubiläum hin bin ich der erste Walliser, der zum Präsidenten dieser Ge-

Die SRG steht in den nächsten Jahren vor grossen Herausforderungen. Darum ist es wichtig, dass jemand an der Spitze steht, der gut vernetzt ist und sich aktiv einbringen kann. Diese Vorgaben kann ich hundertprozentig erfüllen. Bisher war ich als Präsident der SRG Wallis vor allem für die Anliegen unserer Region zuständig. Jetzt darf ich die Interessen der drei Kantone Wallis, Bern und Freiburg innerhalb der SRG Deutschschweiz vertreten. Eine meiner Aufgaben wird es sein, trotz Sparmassnahmen den Standort Bern zu stärken und damit auch indirekt die Standorte in Brig und Freiburg.

«Die SRG steht vor grossen Herausforderungen»

nossenschaft gewählt wurde. Das ist für mich eine grosse Ehre. Nicht zuletzt auch deshalb, weil die SRG Wallis viel weniger Mitglieder zählt als die Region Bern. Deshalb wurde bis jetzt auch immer ein Berner zum Präsidenten der SRG Bern Freiburg Wallis gewählt.

24 Jahre lang waren Sie für die Finanzen der SRG Bern Freiburg Wallis zuständig. Was ändert sich mit Ihrer Wahl zum Präsidenten?

Seit 22 Jahren sind Sie Präsident der SRG Wallis und in diesem Zusammenhang auch dafür zuständig, dass unser Landstrich nicht von der Fernsehlandkarte verschwindet. Täuscht der Eindruck oder war die Walliser Medienpräsenz auch schon stärker?

Der Eindruck täuscht insofern nicht, als dass der Spardruck von SRF einen direkten Einfluss auf das Programm hat. Vor zehn, fünfzehn Jahren konnten die SRF-Korrespondentinnen und SRF-Korrespondenten entweder einen Radiobericht oder einen Fernsehbeitrag produzieren, während sie heute noch einen Artikel online stellen, zu welchem auch immer noch ein passendes Bild gehört. Die Medienwelt hat sich rasant verändert und mit ihr auch die

Arbeit der Medienschaffenden. Insofern kann ich nicht feststellen, dass das Wallis weniger Medienpräsenz hat als früher.

Wie beurteilen Sie denn das Schaffen der Medienschaffenden im Radio und Fernsehen?

Ich bin sehr zufrieden mit der Arbeit der Walliser Radio- und Fernsehkorrespondenten. Sie haben eine feine Nase für gute Geschichten und wischen auch

Das war der falsche Ansatz. Die SRG profitiert vom neuen Gesetz in keiner Weise. Im Gegenteil. Bei der Abstimmung ging es um ein korrektes Gebührensplitting, das vor allem den lokalen Radio- und Fernsehstationen zugutekam. Davon war im Vorfeld der Abstimmung aber nichts oder nur wenig zu hören. Insofern war ich persönlich ein bisschen enttäuscht, dass sich die privaten Radio- und Fernsehsender im Abstimmungskampf nicht mehr engagiert haben.

«Der Oberwalliser Lokaljournalismus verdient sehr gute Noten»

Skandale nicht einfach unter den Teppich. Die Mischung aus Information und gut recherchierten Berichten ist es, weshalb unsere Medienpräsenz im Radio und am Fernsehen immer noch überdurchschnittlich hoch ist.

Und wie bewerten Sie den Lokaljournalismus?

Der Oberwalliser Lokaljournalismus verdient sehr gute Noten. Sowohl die Printmedien mit dem «Walliser Boten» als Tageszeitung und der RZ als Wochenzeitung wie auch das Lokalradio Rottu und der Fernsehsender Kanal 9 leisten wirklich gute Arbeit. Kurzum: Die Oberwalliser Medien sind für die SRG eine wunderbare Ergänzung.

Vor einem Jahr wurde das neue Radio- und Fernsehgesetz äusserst knapp (50,08 %) angenommen. Damit ist die medienpolitische Diskussion um die Gebührengelder aber nicht vom Tisch. Wie sehen Sie die Rolle der SRG in dieser Auseinandersetzung?

Das neue Radio- und Fernsehgesetz hat man mit der SRG gleichgesetzt. «Mu hed der Eschel gmeind und der Sack gschlagen.» Dieses Vorurteil konnte man im ganzen Abstimmungskampf nicht loswerden. Wer gegen das RTVG war, meinte eigentlich die SRG.

In Ihrer Ansprache nach der Wahl haben Sie betont, Sie würden sich dafür einsetzen, «dass die SRG weiterhin unabhängigen Journalismus betreiben kann». Ist das überhaupt möglich als gebührenfinanzierter Sender?

Diesen Vorwurf hören wir immer wieder. Aber erstens haben wir einen offiziellen Leistungsauftrag und zweitens lassen sich die Journalistinnen und Journalisten eben gerade dank der staatsfernen und von der Politik losgelösten Struktur der SRG nicht für irgendwelche politischen oder wirtschaftlichen Zwecke einspannen. Der Vorwurf, die SRG-Mitarbeiterinnen und -mitarbeiter könnten nicht unabhängigen Journalismus betreiben, ist schlicht und einfach falsch. Die Gebührenfinanzierung und die staatsferne Struktur der SRG sind doch gerade Voraussetzungen für den unabhängigen Journalismus und dafür setze ich mich ein.

Kaum ist die umstrittene RTVG-Revision unter Dach und Fach, wartet mit der No-Billag-Initiative schon die nächste Herausforderung...

Die No-Billag-Vorlage wäre der Untergang der heutigen SRG. Wenn wir keine Gebühren mehr bekommen, können wir unseren Auftrag schlicht und einfach nicht mehr erfüllen. Die Folgen wären vor allem

«Ich kann meine Arbeit mit der Freizeit verbinden»

für die Randregionen wie das Oberwallis gravierend. Standorte wie Brig und Freiburg würden wohl kaum aufrechterhalten werden können. Aber auch die Sprachminderheiten wie die Westschweiz, das Tessin und die Rätoromanische Schweiz hätten das Nachsehen. Ein gebührenfinanziertes Medienhaus wie die SRG ist für die föderalistische Schweiz mit ihren vier Sprachen und Kulturen unverzichtbar.

Die Befürworter der Vorlage argumentieren aber nicht ganz zu Unrecht, dass die Billag-Gebühr eine Zwangsgebühr ist...

Einerseits muss jeder Haushalt mit der Umsetzung der RTVG-Revision in Zukunft weniger Gebühren zahlen. Andererseits muss die SRG nicht weniger als vier Sprachregionen versorgen. Das geht ins gute Tuch. Ansonsten muss unser Leistungsauftrag geändert werden. Aber ich bezweifle, dass die Schweizerinnen und Schweizer das wirklich wollen.



Ein Wort noch zu Ihrer Rolle als Unternehmer. Sind Sie als Inhaber einer Postautounternehmung viel mit dem ÖV unterwegs?

Je länger, je mehr. Ich habe ein Generalabonnement und nutze den öffentlichen Verkehr, wann immer es geht. Durch meine berufliche Tätigkeit bin ich aber auf mein Auto angewiesen. Deshalb bin ich auch viel und oft auf der Strasse unterwegs.

Sie sind Unternehmer, Broker und Präsident der SRG Bern Freiburg Wallis. Wie bringen Sie das alles unter einen Hut?

Der Tag hat nicht nur für andere, sondern auch für mich 24 Stunden. Ich schlafe durchschnittlich sechs Stunden. Drei Stunden nehme ich mir Zeit für meine Frau. Die restlichen 15 Stunden nutze ich für meine Arbeit. Durch meine Vielseitigkeit und meine abwechslungsreichen Tätigkeiten kann ich mich jeweils voll fokussieren und motivieren. Ich bin in der glücklichen Lage, dass ich meine Arbeit mit der Freizeit verbinden kann. Insofern kann ich mich zwischendurch auch sehr gut erholen.

Walter Bellwald



ZUR PERSON

Vorname: Leander **Name:** Jaggi **Geburtsdatum:** 16. August 1951 **Familie:** verheiratet mit Renata Jaggi Anthamatten **Beruf:** Unternehmer **Funktion:** Präsident der SRG Bern Freiburg Wallis **Hobbys:** Skifahren, Wandern, Lesen, Schreiben

NACHGEHAKT

Ich bin mehr mit dem ÖV unterwegs als mit dem Auto.	Nein
Billag-Gebühren sind Gift für die Schweizer Medienlandschaft.	Nein
Das Lötschental gefällt mir besser als die Heimat meiner Frau, das Saastal.	Joker

(Der Joker darf nur einmal gezogen werden.)

«Branchenfremd – und doch so v

 **AUTO MARNER AG**

Walligrundstrasse 22 Tel. 027 946 67 69 www.auto-marner.ch
Postfach 343 Fax 027 946 67 70 info@auto-marner.ch
3930 Eyholz





Die Auto Marner AG in Eyholz ist Ihre Nissan- und Ford-Vertretung im Oberwallis. Willy Marner über seine Geschäftsbeziehungen zu Damian Zanella von ZANELLA – Technik und Möbel:

teile auswählen und farblich und harmonisch aufeinander abstimmen. ZANELLA ist die einzige Anlaufstelle im Oberwallis, die Technik und Möbel perfekt kombiniert. Das vereinfacht einiges.

Willy Marner, Sie haben sich bei der Firma ZANELLA für eine komplette Wohnlösung inklusive Technik entschieden. Warum?

Einerseits kennen wir uns schon lange und andererseits ist ZANELLA ein kompetenter Partner im Fernseh-, Sound- und Möbelbereich.

Nicht nur das Angebot ist gross und vielfältig, auch die Installation wird sauber und einwandfrei ausgeführt, ohne dass man sich um etwas kümmern muss.


Wenn ich abends nach der Arbeit nach Hause komme, will ich mich nicht noch damit auseinandersetzen, Fernsehprogramme zu suchen und zu installieren. Dafür ist mir die Zeit zu schade. Darum bin ich froh, wenn ich auf einen Fachmann zurückgreifen kann, der mir diese leidige Arbeit abnimmt.

Was fasziniert Sie an den Produkten von ZANELLA?

Einerseits die grosse und vielfältige Auswahl und andererseits die vielen Möglichkeiten. Mit der Produktpalette von Spectral kann man die Möbel-

Die Auto Marner AG in Eyholz bietet eine grosse Nissan- und Ford-Modellpalette an. Ebenso bietet Marner auch preiswerte Occassions-Fahrzeuge an. Zudem finden Sie ein grosses Zubehörangebot von verschiedenen Lieferanten. Die Autowerkstatt ist modern eingerichtet und die Spezialisten von Marner kümmern sich um Ihr Fahrzeug.

WIESO KAUFE ICH BEI ZANELLA?

			
TRANSIT COURIER	TRANSIT CONNECT	TRANSIT CUSTOM	TRANSIT
AB FR.	AB FR.	AB FR.	AB FR.
10'090.-	12'490.-	17'990.-	18'990.-

Auto Marner AG 



« Vieles gemeinsam... »

ZANELLA – Technik und Möbel in Gampel bietet komplette Wohnlösungen inklusive Technik an. Geschäftsführer Damian Zanella über seine Geschäftsbeziehungen zu Willy Marner.

Damian Zanella, Sie haben vor fünf Jahren bei der Auto Marner AG Ihr erstes Fahrzeug gekauft. Warum gerade bei Auto Marner in Eyholz?

Willy Marner ist ein sehr zuverlässiger Garagist. Das ist für mich als Kunde sehr wichtig. Zudem hat er ein sehr grosses Angebot an Personen- und Nutzfahrzeugen. Die Angebotspalette an Nissan und Ford-Modellen ist riesig.

Sie sprechen das grosse Angebot an. Wie sieht es mit dem Preis-Leistungs-Verhältnis aus?

Das Preis-Leistungs-Verhältnis ist unschlagbar. Dazu kommt die freundliche und kompetente Bedienung, eine grosse Servicequalität, Termingenauigkeit und Unkompliziertheit. Das schätze ich ungemein.

Was ist für Sie als Kunde wichtig, wenn Sie ein Fahrzeug kaufen?

Ich muss mich auf den Garagisten und Verkäufer verlassen können. Mit Willy Marner und seinem Team sind Profis am Werk. Eine gesunde Vertrauensbasis ist mir sehr wichtig. Und in Willy Marner habe ich einen kompetenten Ansprechpartner gefunden, der seine Fahrzeuge sehr gut präsentiert und der auch in Notfällen immer zur Verfügung steht. Das ist für mich als Kunde von unschätzbarem Wert.

ZANELLA.tv
Technik und Möbel

www.zanella.tv · 3945 Gampel · 027 932 46 40



WIESO KAUFE ICH BEI AUTO MARNER?

ZANELLA – Technik und Möbel hat sich auf verschiedenste Möglichkeiten der Technikintegration in und um Möbel spezialisiert. Neben hochwertigen Möbeln werden auch ergonomische Sessel, komplette Hausvernetzungen sowie Telefon- und Netzwerkinstallationen angeboten. Flachbildschirme, HiFi-Anlagen und Heimkino-Systeme ergänzen das vielfältige Sortiment.



300 Schreinereien öffnen ihre Türen

Region Wenn am Samstag, 21. Mai 2016, über 300 Schreinerunternehmen Einblick in ihre Betriebe gewähren, dann ist das der grösste Tag der offenen Tür der Schweiz.

120 000 Besucherinnen und Besucher werden insgesamt erwartet. Präsentiert werden Betriebe, Produkte und der Beruf des Schreiners und Zimmermanns; mit Attraktionen für Gross und Klein – auch im Oberwallis.

Mehr als eine Leistungsschau

Die Besucherinnen und Besucher erwarten nicht nur eine Leistungsschau unter der Verbandsmarke «Der Schreiner – Ihr Macher», sondern auch viel Gastfreundschaft und bodenständige Handwerkskunst aus der Region. Ein Blick auf die Programmpunkte der



(Foto: zvg)

Schreinereien zeigt, dass die klassische Führung durch den Betrieb nicht fehlen darf. Auch für die Kleinsten ist mit Attraktionen aller Art gesorgt. Als einer der Höhepunkte darf der Wettbewerb erwähnt werden, der in allen 300 Schreinereien gleichzeitig durchgeführt wird. Die Preise dürfen sich sehen lassen, kann man doch ein Elektroauto, Ballonfahrten und viele andere Preise gewinnen.

Ganz nach dem Motto «Sie träumen – wir machen»

Ein Blick hinter die Kulissen der Schreinerbetriebe lohnt sich allemal. Sie verkörpern wie kein anderes Handwerk Schweizer Qualitätsarbeit und lassen gleichzeitig das Herz jedes Hausbesitzers oder Mieters höher schlagen. Ob im Wohnzimmer, in der Küche, im Badezimmer, im Schlaf- oder Kinderzimmer: Schreinerprodukte wie Fenster, Türen,

Parkettböden und Möbel aller Art helfen mit, das Wohnvergnügen zu steigern. Dabei hilft die individuelle Beratung und das Know-how der Spezialisten, die Träume der Kundschaft zu erfüllen.

Tipps für Besucher

Die Schreinereien werden am Tag der offenen Tür ein sehr individuelles und attraktives Programm anbieten. So kann es sich lohnen, gleich mehrere Betriebe zu besuchen. Es gilt also, genügend Zeit einzurechnen, um einen abwechslungsreichen Tag mit der ganzen Familie zu erleben!

Den Tag zu reservieren lohnt sich am Samstag, 21. Mai 2016, also ganz bestimmt. Welche Schreinereien ihre Türen öffnen, ist auf der Website www.schreiner.ch ersichtlich.

Weitere Details und eine Liste mit allen teilnehmenden Betrieben:

www.vssmo.ch

Tag der offenen Tür Samstag, 21. Mai 2016

Besuchen Sie uns an folgenden Orten:

- 3904 Naters, Kiesweg 28, **Nussbaumer AG - Ihr Holzspezialist**
- 3930 Visp, Industrie West, **Schreinerei Schnidrig AG**
- 3935 Bürchen, Zenhäusernstrasse 22, **Lehner AG, Schreinerei**
- 3942 Raron, Kantonsstrasse 4, **Imboden & Partner GmbH**
- 3945 Gampel, Lampertji 6, **r-team Schreinerei AG**
- 3982 Bitsch, Bielstrasse 4, **Hans Schwery AG**
- 3994 Lax, Chropfgasse 7, **Imhasly AG**
- 3997 Bellwald, Fürgangen 4, **Schreinerei Perren AG**
- 3999 Oberwald, Dorfstrasse 1, **Holzbautech Rotten AG**



Der Schreiner
Ihr Macher
schreiner.ch

SPEZIALSEITEN



ZUM THEMA
IMMOBILIEN

Bei Immobilien für Sie da



Imhof Marco GmbH, Naters Ihr kompetenter Partner, wenn es um den Wert Ihrer Immobilie gehen soll. Ob Kauf oder Verkauf, Sanierung oder Erweiterung Ihrer Liegenschaft, die Imhof Marco GmbH schätzt nach den aktuellsten schweizerischen Bewertungsmethoden. Als diplomierter Immobilienbewerter MAS REM Valuation an der Fachhochschule St. Gallen hat Marco Imhof fundierte Kenntnisse nicht nur für

EFH, MFH, Chalets usw., sondern auch für Spezialgebiete wie Sonderrechte, Gewerbeobjekte sowie Bauland oder Baurecht. Gerne steht die Imhof Marco GmbH auch für Erbgemeinschaften zur Verfügung: Nach der Ermittlung der Verkehrswerte kann das Erbe, je nach Wunsch der Gemeinschaft, entsprechend aufgeteilt werden. Zögern Sie nicht, mit uns Kontakt aufzunehmen.

www.imhof-m.ch



www.imhof-m.ch

Immobilienbewertung

Mobile: 078 617 48 61 info@imhof-m.ch

Einfamilienhäuser Chrizigrund, Lalden

Architektur Curcio, Visp Natürlich ruhig und doch so nah in idyllischer Umgebung und trotzdem zentral gelegen. Am Rande von Lalden inmitten von Obstgärten entstehen 3 Einfamilienhäuser mit Doppelgarage und Umschwung. Rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns eine E-Mail, wir geben Ihnen gerne weitere Infos.



www.architekturcurcio.ch

architektur curcio

Architektur Curcio GmbH
Giuseppe Curcio
dipl architekt htl fh sia

027 946 02 83

078 825 49 79

www.architekturcurcio.ch



Bernhard Zeiter

079 439 45 87

b.zeiter@bluewin.ch





Die Alternative im Oberwallis

Neuanlagen • Modernisierungen • Service • Reparaturen



Liftech AG
Kantonsstrasse 418 • 3900 Brig
T 027 924 24 26 • F 027 923 19 51
office@liftechag.ch • www.liftechag.ch



Ein starkes Team für Sie

Liftech AG, Brig Als inhabergeführtes Unternehmen der schweizerischen Aufzugsindustrie überzeugen wir unsere Kunden mit individuellen Aufzugslösungen. Wir sind stolz auf das familiäre, partnerschaftliche und faire Miteinander unserer Mitarbeiter. Ob es um das optimale Aufzugssystem für ein neues Objekt geht, ob Sie Ihre bestehende Anlage – unabhängig vom Hersteller – fit für die Zukunft machen wollen oder ob Sie sich einfach immer und überall auf Ihren Service-Partner verlassen können – wir bieten Ihnen Lösungen, die über den üblichen Branchenstandard hinausgehen. Bei einer persönlichen Be-

ratung können Sie sich gerne davon überzeugen.

Modernisieren, Gebäudewert erhalten oder steigern

Die Zeit hinterlässt Spuren, auch bei den Aufzügen. Deshalb ist es wichtig, von Zeit zu Zeit eine Anpassung vorzunehmen. Sei es wegen des Designs, der Elektronik oder des Sicherheitsstandards.

Wenn die richtige Lösung in einer Hand liegt

Viele der in der Schweiz betriebenen Aufzüge sind älter als 20 Jahre. Ein grosser Teil davon entspricht in vielerlei Hinsicht den Anforderungen der heutigen Zeit nicht mehr.

Dies bedeutet aber nicht zwingend, dass solche Anlagen vollständig ausgetauscht werden müssen. Vielmehr stellt sich nach einer Prüfung oftmals heraus, dass eine Modernisierung nicht nur möglich, sondern oft sogar sinnvoller ist als eine Kompletterneuerung.

www.liftechag.ch



Pascal Schnyder, Geschäftsführer Region Wallis.

REMAX Oberwallis – Vertrauen durch Erfahrung

REMAX, Oberwallis Immobilien? Das wächst einem schon einmal über den Kopf. Aus diesem Grund bietet REMAX kostenlos Beratungen und Dienstleistungen im Immobilienbereich an. Informieren Sie sich über das Angebot – Sie werden staunen und erleichtert sein, was Ihnen alles kostenfrei abgenommen wird. Nicht umsonst ist REMAX bis heute die Nr. 1 im

Bereich Immobilienvermittlung in unserem Land. Aber auch REMAX Oberwallis deckt in unserer Region den grössten Teil an Immobilienverkauf und -vermittlung ab. Zum einen dank Ihnen, liebe Kunden, da Sie uns immer wieder tolle Objekte und Liegenschaften anvertrauen und wir diese in Ihrem Namen verkaufen dürfen. Zum anderen aber auch

wegen der jahrelangen Erfahrung und dem stetig gleichen Team. Kontinuität, die sich auszahlt. REMAX Oberwallis eröffnete 2003 in Brig den ersten Immobilien-Shop im Oberwallis. Mittlerweile sind wir ein Team von sieben Maklern und sieben Büros, verteilt im Oberwallis. Dabei profitieren Sie von der Unterstützung und vom Know-how

des REMAX-Systems. Mehr Angebot, mehr Service, mehr Leistung, mehr Engagement. Vorteile, die sowohl auf der Käufer- wie auf Verkäuferseite zum Tragen kommen.

Schenken auch Sie uns Ihr Vertrauen. Kontaktieren Sie uns unverbindlich. Immobilien sind ein breit gefächertes Spektrum – professionelle Beratung lohnt sich.

REMAX Oberwallis
Furkastrasse 7, 3900 Brig
027 924 68 68
info@remax-oberwallis.ch
www.remax-oberwallis.ch



Mehrfamilienhaus „Stapfen“ Naters

- 4½-Zimmer-Attika-Wohnung West
- grosszügige und helle Wohnung
- Ruhige und sonnige Lage
- Bezugsbereit ab Sommer 2016
- Innenausbau nach Kundenwünschen
- an ÖV angebunden

CHF 880'000.-



Überbauung „Zentrum Post“ Brig

- 4½-Zimmer-Wohnung
- Sehr zentraler Standort
- Hoher Ausbaustandard
- Direkt neben dem Bahnhof
- Wohnung ist im Rohbau erstellt
- Bezugsbereit nach Vereinbarung

CHF 900'000.-



RE/MAX Immobilien
Furkastrasse 7, 3900 Brig

Tel. 027 924 68 68
Nat. 079 221 04 10

www.remax-oberwallis.ch
info@remax-oberwallis.ch





Ihr lokaler Immobilienpartner

Agten Immobilien, Naters Wann immer es um die Vermarktung von Immobilien im Oberwallis geht, sind wir Ihr Partner und führen Sie zum Erfolg. Seit unserer Unternehmensgründung konnten wir viele Menschen glücklich machen – Verkäufer und Käufer gleichermaßen.

Darüber freuen wir uns sehr! Diskretion, Qualität und ein grosses, überregionales Netz-



werk sind unser Erfolgsrezept. Dank dem regen Austausch mit führenden Branchenun-

ternehmen und Spezialisten rund ums Wohnen sind wir in Sachen Marktkenntnis stets auf dem neusten Stand. Wir lassen Ihren Immobilien- traum Wirklichkeit werden – schnell, fair und zu bestmöglichen Konditionen! Zögern Sie nicht, mit uns Kontakt aufzunehmen. Wir freuen uns, Sie im persönlichen Gespräch individuell beraten zu dürfen.

www.agtenimmobilien.ch

Agten
Immobilien.ch
Ihr Vermittler für Kauf und Verkauf

Armin Agten & Daniel Agten
Geschäftsinhaber

Weingartenstrasse 32
CH-3904 Naters
Tel. +41 (0)78 607 19 48
agten@agtenimmobilien.ch

Neubau Mehrfamilienhaus «Ritter» in Niedergesteln

frhiki GmbH, Steg Die familienfreundliche Wohnanlage Ritter wird auf der Baulandparzelle Nr. 2409, im Orte genannt «Wannumoss Süd», an der Hauptstrasse in der Wohnzone W3 gebaut. Eine gute Besonnung, zentrale und ruhige Wohnlage sowie nahe Schule und Sportplatz gelegen, zudem eine bedürfnisorientierte Planung werten die Liegenschaft auf. Grosszügiges Raumkonzept mit hohem Standard sowie eine moderne und jugendliche Planung machen das Objekt äusserst attraktiv. Ausserdem ist die Parzelle im Süden unverbaubar. Die Wohnanlage Ritter umfasst sieben Wohneinheiten mit folgendem Raumprogramm: 5½-Zimmer-Wohnung mit 185 m² mit Balkon 27,7 m² und 3½-Zimmer-Wohnung mit 97 m² mit Balkon 27,7 m².



Grundriss Obergeschoss/Dachgeschoss

neubau mehrfamilienhaus
«**RITTER**»
niedergesteln



frhiki
GmbH | Steg

frhiki GmbH
Kantonsstrasse 30
3940 Steg

Ivan Hildbrand +41 78 707 24 44
Kippel Eddi +41 79 829 73 88
Fryand Gerd +41 78 600 81 70

Schreiner Happy Day

Gampel Schweizweit findet bei den Schreibern am 21. Mai ein Tag der offenen Tür statt. Die r-team Schreinerei ist mit dabei.

r-team Schreinerei AG – 81 Jahre Erfahrung

Seit 1935 ist die von Erwin Rotzer gegründete r-team Schreinerei ein zuverlässiger Partner für gepflegtes Handwerk und guten Innenausbau.

Mehr als 110 Mitarbeitende haben in dieser Zeit dazu beigetragen, dass sich die Schreinerei positiv weiterentwickelte. Stets wird grosser Wert auf eine solide Aus- und Weiterbildung des Personals gelegt. 48 Lernende konnten im Schreinerberuf, als Innenausbauzeichner und neu als Mediamatiker die Lehre absolvieren. Fachliche



Weiterbildungen bis hin zum Schreinermeister werden gefördert.

Lampertji 6

Kommen Sie am 21. Mai 2016 ins Lampertji 6 in Gampel. Die Firma unter der Leitung von Edwin Schmid und das 25-köpfige motivierte Team begrüsst Sie gerne am Happy Day im neuen Erscheinungsbild.

Erleben Sie live, wie die r-team Produkte wie Küchen, Badezimmer,

Schränke, Möbel, Türen und ganze Ausbauten von der Idee über die Planung bis zur Produktion in unserer modernen Werkstätte entstehen. Die verschiedenen r-team Produkte werden von uns in Ihr Heim geliefert und montiert.

Nebst guter Funktion und ansprechendem Design ist es wichtig, dass Schreinerprodukte den strenger werdenden Auflagen des Gesetzes gerecht werden. Die r-team Planer kennen

sich hier aus und beraten Sie gerne. Solides Handwerk bis hin zu modernsten Produktionstechniken wie CAD, CNC oder ein modernes Plattenzuscchnittcenter mit automatischer Lagerverwaltung gibt es zu sehen. Die grosse Materialvielfalt, die dem Kunden heute zur Verfügung steht, wird Sie überraschen.

Das gibts auch noch

Legen Sie Hand an und bauen Sie zusammen mit den Lernenden Ihren eigenen Spielzeuglastwagen.

Das Firmengelände im Lampertji 6 wurde 2007 von der Stiftung Natur und Wirtschaft mit dem Label «naturnahes Firmenareal» ausgezeichnet. Hier können Sie sich verköstigen oder mit einem Minigolfspiel die Zeit verschönern.

www.r-team.ch

— TAG DER OFFENEN TÜR —

21. Mai 2016

Treten Sie ein in die Welt der Planer, der Möbelmacher und der Monteure. Erleben Sie den Rundgang durch die Werkstätte und die Ideenfabrik. Packen Sie selber mit an und bauen einen Spielzeuglastwagen. Geniessen Sie anschliessend ein köstliches Mittagessen im Grünen.

Das r-team lädt Sie herzlich ein

r-team

SCHREINEREI AG

HAPPY DAY
21. MAI 2016

www.r-team.ch

Trainermangel im Juniorenfussball

Region Im Oberwalliser Juniorenfussball fehlen immer mehr Trainer. Wenn es nicht bessert, überlegen sich Vereine, Mannschaften gar nicht mehr für den Spielbetrieb zu melden.

Fussball spielen ist bei Kindern in hiesigen Breitengraden weit verbreitet. Dies belegt auch das zunehmende Interesse an der Mitgliedschaft bei örtlichen Fussballvereinen. So verzeichnet etwa der FC Brig, nach Auskunft des Juniorenpräsidenten Roger Schmid, eine steigende Zahl von Kindern, welche in der Fussballschule (die erste Stufe für die jüngsten Kicker, sprich Junioren F) beitreten wollen. Mittlerweile spielen beim FC Brig bereits rund 350 Kinder, verteilt auf sämtliche Juniorenstufen (Junioren F bis A), aktiv Fussball, Tendenz steigend. Und dies mit Folgen. So muss eine entsprechende Infrastruktur wie Umkleidekabinen und Plätze für die zahlreichen Trainings und Spiele der einzelnen Mannschaften zur Verfügung gestellt werden. Oder aber im Bereich von Trainern. Und hierbei hapert es. Wie Recherchen der RZ nämlich zeigen, gestaltet sich die Suche nach Kandidaten, welche eine Juniorenmannschaft trainieren wollen, je länger je schwieriger.

Unentgeltlicher Knochenjob

So erklärt Schmid, dass allein für die Betreuung der Briger Junioren zwischen 30 und 34 Trainer notwendig seien und die Suche nach solchen für



Sind Trainer vorhanden, gehört dieses Bild zur Normalität: Zwei Trainer schwören ihre jungen Kicker auf das bevorstehende Spiel ein. (Foto: zvg)

die kommende Saison auf Hochtouren laufe: «Konkret fehlen uns noch sechs Trainer.» Einzelne würden sich ein Engagement noch überlegen, denn: «Es ist keine einfache Aufgabe und nimmt viel Zeit in Anspruch», erklärt er. Zwei Trainings pro Woche und zusätzlich ein Match seien nicht ohne. Hinzu kämen noch administrative und organisatorische Aufgaben und das alles praktisch unentgeltlich. Ähnlich präsentiert sich die Situation am Brigerberg. Der dortige FC Termen/Ried-Brig zählt für die kommende Saison insgesamt zehn Juniorenmannschaften. Nach Auskunft des Juniorenpräsidenten Sebastian Eyer werden dafür 20 Trainer benötigt, da die einzelnen Mannschaften jeweils zu zweit betreut werden. So könne die Aufgabe und Verantwortung aufgeteilt

werden. Dies mache die Suche halt aber nicht einfacher: «Die Planung für die nächste Saison ist im Gang und dazu fehlen uns sieben.» Die Suche werde immer schwieriger, vor allem auch deshalb, weil er auf keine langjährigen Trainer zurückgreifen könne. Der Grund dafür sei simpel, aber auch verständlich: «Vielfach fungieren Väter von Spielern als Trainer. Hört das Kind auf mit Fussball spielen, ist das gleichbedeutend mit dem Ende der väterlichen Trainerkarriere.» So fange die Suche halt immer wieder von Neuem an. Eine andere «Quelle» seien auch aktive Fussballer, welche angefragt würden, allenfalls eine Mannschaft parallel zu ihrer noch laufenden Karriere als Spieler zu übernehmen. Er sei aber zuversichtlich, alle Vakanzen besetzen zu können.

Visper Sorgen

Beim FC Visp hingegen ist die Zuversicht kleiner. Dort erklärt Juniorenpräsident Michael Imboden, dass für die neue Spielzeit 10 bis 15 Trainer fehlen würden: «Es wird immer schwieriger, wenn nicht sogar ein Ding der Unmöglichkeit.» Die Zeit dränge, da die Mannschaften bis im Frühsommer beim Verband für den Spielbetrieb gemeldet werden müssten. Imboden geht noch einen Schritt weiter: «Wenn es nicht bessert, werden wir künftig nur noch die Mannschaften melden, für welche

wir auch Trainer haben. Konkret heisst das, dass wir dann nicht mehr alle Kinder Fussball spielen lassen können und diesen leider absagen müssen.» Auch als immer schwieriger bezeichnet der Juniorenpräsident des FC Steg, Orlando Noti, die Suche: «Von zehn fehlen uns noch zwei.» Es brauche viel Idealismus, um die Aufgabe zu übernehmen. «Wegen der kleinen Jahrespauschale, welche wir vergüten, macht das sicher keinen Unterschied in Naters aus. Dort seien 24 Trainer nötig, es sehe zurzeit aber gut aus. «Das ist aber reine Glückssache», erklärt der dortige Juniorenverantwortliche Michael Albrecht.

«Gesellschaftliches Problem»

Für den Verantwortlichen der Footeco Nachwuchsförderung Oberwallis, Matthias Fux, ist es bedauerlich, wenn Kinder aufgrund von Trainermangel nicht Fussball spielen dürfen. Der Verband könne aber lediglich Kandidatinnen und Kandidaten ermuntern, sich dieser Aufgabe zu stellen. Für ihn sei es ein gesellschaftliches Problem, dass sich immer weniger für Freiwilligenarbeit zur Verfügung stellen würden: «Gleichzeitig stellen wir hingegen erfreulicherweise steigendes Interesse an den vom Verband angebotenen Trainerkursen fest.» Um als Juniorentrainer zu fungieren, seien diese nicht Pflicht, aber durchaus empfehlenswert.



Die Junioren D2 des FC Termen/Ried-Brig im Spiel gegen die D-Junioren des FC St. Niklaus. (Foto: zvg)

WISSENSCHAFT | Intelligentes Energiemanagement von Haushalten

Warum forschen die Walliser Ingenieure mit Norwegern?

Lis der WB va hitu! De weisch, was löift.

Das het d'letscht Wucha Schlagzilä gmacht!

OLYMPIA | Oberwalliser Sportfunktionär in Lauerstellung

Werner Augsburger will Swiss Olympic-Präsident werden

STAATSRATSWAHLEN | CVPU nominiert Jacques Melly und Christophe Darbellay

Wahlfest mit 1500 Sympathisanten

Jetzt Abonnent werden
und immer auf dem
neusten Stand sein:

Walliser
☆☆ Bote

www.1815.ch/abo
T 027 948 30 50

EIGENHEIMSIEDLUNG

UNICUM

Bau 2017
Bezugsbereit 2018

www.meinunicum.ch
mit panorama

Apéro Sa. 21.5. – hier, genau hier

10:00–13:00 Uhr bei der Aussichtsplattform auf der Bauparzelle in Termen.
Infos aus erster Hand. Interessierte herzlich willkommen.

SPEZIALSEITEN

Buchen Sie in den nächsten
RZ-Spezialseiten zum Thema

Sommerfeeling
Ihren Inserateplatz.

Inserateannahmeschluss: 25. Mai 2016
Erscheinungsdatum: 2. Juni 2016

RZ

Telefon 027 948 30 10



HAUPTSPONSOR



CO- & JUNIOREN-SPONSOR



WEITERE SPONSOREN



Kuvertdruck Zurwerra AG
Weingartenstrasse 68, 3904 Naters
T 027 924 34 20, www.kuvertdruckzurwerra.ch



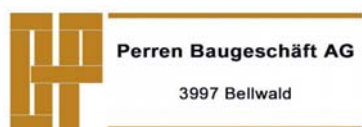
Tel. 027 924 68 68
Mobile 079 221 04 10



Andenmatten Daniel GmbH - 3910 Saas-Grund
Tel. 027 957 26 47 - Natel 079 213 57 33
itall@freesurf.ch



Eidg. dipl. Uhrmachermeister
Brig Visp



Perren Baugeschäft AG
3997 Bellwald



GZ Plättli -
Unterlagsboden AG
3900 Brig

Der Senior im Team

Naters Nach einer Saison voller Verletzungen hofft Teamsenior Stipe Matic, in der nächsten Saison wieder voll angreifen zu können. Zuerst will er aber wieder ganz gesund werden.

Matic verletzt sich im Vorfeld auf die jetzige Saison an der Wade. Konkret handelt es sich um einen kleinen Wadenbeinbruch, der, wie er selber sagt, zwar nicht so schlimm ist und nicht operiert werden muss. Nichtsdestotrotz fällt er für die gesamte Hinrunde aus. Während dieser Zeit folgt eine intensive Rehapphase in Zusammenhang mit einem entsprechend angepassten Training. Für die folgende Rückrunde ist er wieder fit. Er bereitet sich mit dem Team darauf vor und bestreitet das erste Spiel. Während dem zweiten Match ein erneuter Rückschlag. Er holt sich einen Muskelfaserriss und fällt wieder aus. Diesmal für rund vier bis sechs Wochen. «So ist Fussball. Man kann viel vorausplanen und gut arbeiten, und dann kommt alles ganz anders», sagt der 37-jährige Innenverteidiger. Damit müsse man sich abfinden und das Beste daraus machen. Seither arbeitet er intensiv für das Comeback. «Jetzt fühle ich mich wieder fit, werde aber für die letzten zwei verbleibenden Spiele nicht mehr antreten», sagt er. Er wolle im Hinblick auf die neue Saison nichts Unnötiges riskieren. Matic weiss, wovon er spricht. Seit dreissig Jahren spielt er Fussball, rund zwanzig davon als Profi.



Stipe Matic's weitere Zukunft beim FC Oberwallis Naters ist noch offen.

Reicher Erfahrungsschatz

Mittlerweile ist er bereits die dritte Saison beim FC Oberwallis Naters. Geht es nach ihm, möchte er noch eine weitere anhängen. Die Verhandlungen dazu werden bald geführt. Parallel zu seiner Noch-Aktivkarriere trainiert er zusätzlich die A-Junioren des Teams Oberwallis. Hat er schon Pläne für die Zeit nach der Karriere? «Ja, klar. Ich beginne nächstens die Ausbildung zum Trainer. Fussball ist mein Leben und ich werde immer irgendwie etwas mit Fussball zu tun haben.» Als Trainer will er zuerst das Uefa-A-Diplom erlangen. Später könne er sich gut vorstellen, auch die Uefa-Pro-Lizenz zu machen. Dabei handelt es sich um das höchste Diplom, welches berechtigt, auf höchster internationaler Ebene Mannschaften zu trainieren. Das aber ist (vorerst) noch Zukunftsmusik. Zuerst folgen noch die letzten zwei Meisterschaftsspiele, wo es darum gehe, so Matic, gute und

solide Spiele abzuliefern. Dabei werde er, wie bereits während der ganzen Saison, der Mannschaft von ausserhalb des Platzes zur Seite stehen und sie damit so gut wie möglich unterstützen. **ap**

DIE TABELLE

1. LIGA

1. Stade Lausanne	24	46	: 21	53
2. Chaux-de-Fonds	24	54	: 22	45
3. Bavois	24	58	: 39	42
4. Azzurri Lausanne	24	43	: 29	38
5. Yverdon-Sport	24	34	: 28	38
6. Lancy FC	24	28	: 31	32
7. Echallens	24	28	: 53	31
8. Düdingen	24	44	: 42	30
9. Team Vaud U21	24	39	: 37	29
10. FC Oberwallis	24	39	: 41	29
11. Fribourg	24	34	: 32	28
12. Martinach	24	29	: 50	27
13. Terre Sainte	24	36	: 52	20
14. Signal FC Bernex	24	27	: 62	20

MEISTERSCHAFT 1. LIGA

FC Oberwallis Naters – FC Azzurri 90 LS

Samstag, 21. Mai 2016, 16.00 Uhr / Sportplatz Stapfen, Naters

VIP-Matchball-Stifter

Aletsch Elektro AG, Naters
Imhasly AG, Schreinerei, Lax
Russi Söhne AG, Sanitäre Anlagen, Fieschertal
Dani – Ihr Maler GmbH, Riederalp

Matchball-Stifter

Krummenacher AG, Stahlbau, Naters
Zermatt Bergbahnen AG, Zermatt

**Gratis Eintritt
für alle!**

Das berühmte Ensemble Mnozil zu Gast im Bäderdorf

Leukerbad Vom 3. bis 5. Juni 2016 findet in Leukerbad das 81. Oberwalliser Musikfest statt. Die MG Gemmi kümmert sich um die Organisation und Planung des Musikfestes.

Leukerbad ist zuhinterst im Dalatal gelegen und umgeben von schroffen Felswänden und steilen Berghängen. Zu Beginn des 19. Jahrhunderts war es nur über Saumwege vom Rhonetal her und über die Gemmi erreichbar. In dieser Epoche wurde in Leukerbad die Musikgesellschaft (MG) Gemmi gegründet.

Der Gründer Pfarrer Josef Antonius Berchtold verfolgte damit die Zwecke «Verschönerung des Gottesdienstes, Freizeitbeschäftigung der Jugend sowie Veredelung des Menschen». Im

Jahr 2016 feiert ebenjene Musikgesellschaft, als älteste im Oberwallis, ihr 200-jähriges Bestehen.

81. Oberwalliser Musikfest in Leukerbad – 200 Jahre MG Gemmi

Der Oberwalliser Musikverband schlug der MG Gemmi, vertreten durch den Präsidenten Daniel Possa, vor, in ihrem 200. Vereinsjahr das Oberwalliser Musikfest zu organisieren. Er kann sich gut daran erinnern, wie der Entschluss gefasst wurde, das 81. Oberwalliser Musikfest durchzuführen.

An zwei Tagen werden um die 2500 aktive Musikerinnen und Musiker mit Begleitpersonen und Zuschauern das 81. Oberwalliser Musikfest in Leukerbad besuchen und eine tolle Feststimmung schaffen. «Wie könnte man sein Jubiläum besser feiern? Mehrere Tausend gut gelaunter Menschen, die Top-Infrastruktur von Leukerbad und ein überaus attraktiver Side-Event mit dem Kon-

zert der Mnozil Brass: Wir freuen uns!», bringt es Possa auf den Punkt. Wie der Präsident der MG Gemmi und übrigens auch des OKs bereits ankündigt, liessen sich die Organisatoren nicht lumpen und haben als Highlight einen ganz besonderen musikalischen Höhenflug arrangiert: Das weltbekannte Brassensemble Mnozil Brass wird am Freitagabend, 3. Juni, als Eröffnungsfeierwerk seine neueste Show «YES! YES! YES!» performen. Informationen zu Konzerttickets und Unterkünften mit Pauschalangeboten befinden sich auf www.oberwallis2016.ch.

«YES! YES! YES!» von Mnozil Brass – weil einmal YES! nicht reicht

Nach 22 Jahren leben die sieben Herren von Mnozil Brass die Blasmusik weiterhin mit viel Optimismus aus. Zielsicher und mühelos führen sie durch ihre Show und befördern alle Zuschauer ins Paradies der Blasmusik.

Slapstick trifft auf schwarzen Humor und die Lippen vibrieren mit einem satten «pffrrr» im Dienste der Sache. «YES!, YES!, YES!», das neue Konzertprogramm des einzigartigen Septetts, wird dank einer Vielzahl von Coverversionen, Eigenkompositionen und fulminanten Choreografien eine Darbietung der ganz besonderen Art. Das Talent zur Improvisation sowie ein unglaubliches Zusammenspiel auf der Bühne der sieben Herren machen das Konzert zu einem aussergewöhnlichen Erlebnis, das die Zuschauer staunend und zufrieden nach Hause schickt.

Mit «YES!, YES!, YES!» erscheint nun ultimativ und wie bei jeder neuen Show von Mnozil Brass «das beste, spontanste und humorvollste Programm aller Zeiten» (Zitat W. Brandstötter), welches auch diesmal wieder die schönsten Konzertsäle der Welt restlos ausverkauft wird.

www.oberwallis2016.ch



81. oberwalliser musikfest

leukerbad 03./04./05. juni 2016

200 Jahre MG Gemmi 1816 – 2016

Freitag, 03. Juni 2016

20:00 Konzert MNOZIL BRASS «YES! YES! YES!»

in der Sportarena Leukerbad

Vorverkaufsstellen: UBS-Filialen in Leukerbad, Susten, Brig und Visp oder unter +41 27 472 78 00





















10 Jahre Swiss MountainBrass

Region Die Swiss MountainBrass feiert Jubiläum. Seit 10 Jahren belebt die Swiss MountainBrass die Walliser Blasmusikszene.

39 Musikantinnen und Musikanten aus der ganzen Region bilden das bunte Musikensemble. Die Swiss MountainBrass bietet Musikantinnen und Musikanten die Möglichkeit, traditionelle Pfade zu verlassen und sich einem neuen musikalischen Abenteuer zu stellen, das geprägt ist von Power, Dynamik und Show.

Marching-Bands als Vorbild

«Wir orientieren uns an den amerikanischen Marching-Bands, einer speziellen Art von Blasorchestern», sagt Elias Borter, Präsident der Swiss MountainBrass. Entsprechend dynamisch ist auch der Auftritt. «Wir spie-



len im Stehen und ohne Noten. Das ist eine zusätzliche Herausforderung für alle Protagonisten und verlangt viel Übung», weiss Borter. Jeweils ab März treffen sich die Mitglieder zu regelmässigen Proben. «Unsere Auftritte gehen jeweils bis Oktober. Dabei ist es

uns wichtig, dass es zu keinen Terminkollisionen mit anderen Musikvereinen kommt.» Rund acht Auftritte pro Jahr macht die Swiss MountainBrass. Diese umfassen öffentliche Auftritte ebenso wie private Apéros. Alle zwei Jahre geht die Swiss MountainBrass

auf Konzertreise. So war man schon am Winterfest in Döttingen, in San Marino und im Europapark in Rust. Dieses Jahr ist eine Reise mit Auftritten an Oktoberfesten im Raum München geplant.

Jubiläumsfeier in Brig

Die Swiss MountainBrass begeistert das Publikum mit kraftvollen und eigenen Interpretationen von aktuellen Charthits bis hin zu Evergreens. «Unser Name steht für Heimat (Swiss), Kraft (Mountain) und Sound (Brass) und widerspiegelt unser Programm», erklärt Borter, der seit vier Jahren als Präsident amtiert.

Neben Auftritten in Sitten (7. Mai) und beim Briger Gartenplausch (24. Juni) ist der Höhepunkt der 10-Jahrfeierlichkeiten das «Brass in Town» in Brig, welches am 25. Juni mit befreundeten Powerbrass-Bands über die Bühne geht.

10
JAHRE • ANS • ANNI

swiss Mountain
Brass

ODILO SCHMID & PARTNER AG
OSPAG
GEOLOGIE · GEOTECHNIK

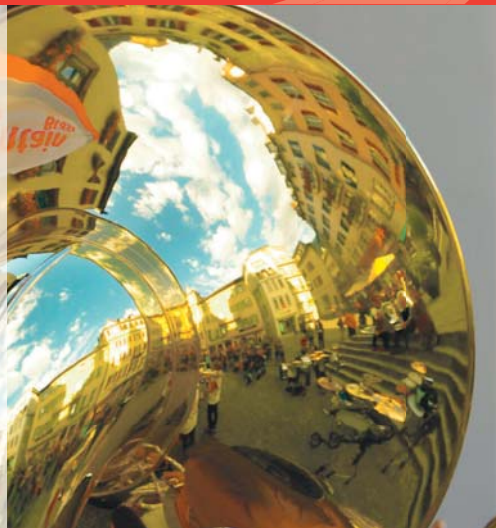
Samstag, 25. Juni 2016 in Brig «Brass in Town»

Konzerte
auf dem
Sebastiansplatz
13.30 Uhr

Einmarsch
in den
Stockalperhof
17.00 Uhr

Festbetrieb
und Konzerte
im Stockalperhof
17.30 Uhr

Eintritt frei



Swiss MountainBrass, Brig

Downtown Brass, Langenthal

Cheli Brass, Alpnach

Impulsiv, Luzern

TI-X-Project Brass, Lugano

Swiss Power Brass, Buochs



iischi
energie
Natürlich EnBAG

BRITANNIA
PUBLIC HOUSE





CITY BAR
MUSIKKELLER

SALZTURM
CLUB-RESTAURANT

FREIZEIT

MONDKALENDER

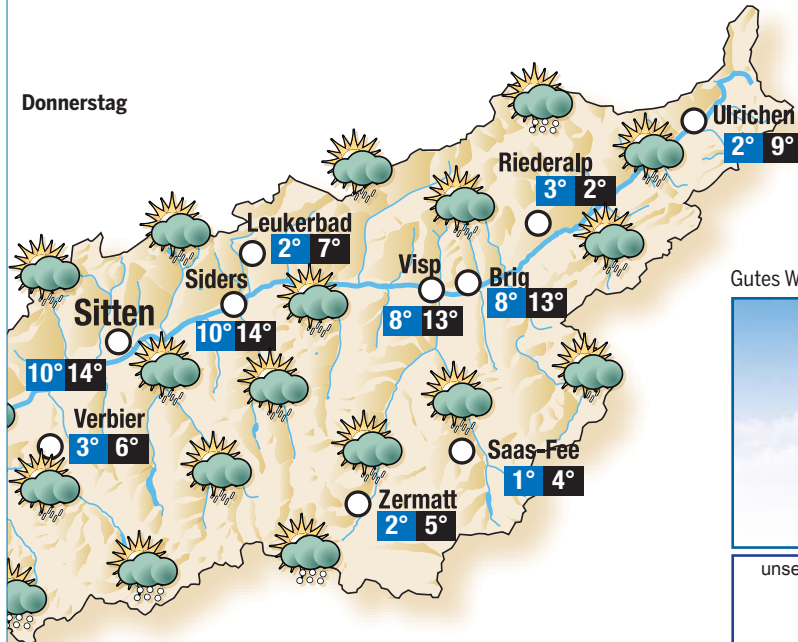
- 19 Do**  ab 08.31 
Blumenkohl säen/setzen, Pflanzen giessen/wässern, Rasen mähen, Blatttag
- 20 Fr** 
Blumenkohl säen/setzen, Pflanzen giessen/wässern, Rasen mähen, Blatttag
- 21 Sa**  ab 20.49 
Pflanzen giessen, Blatttag
- 22 So** 
Verreisen, Fruchttag
- 23 Mo** 
Verreisen, Fruchttag
- 24 Di**  ab 07.35 
Kompost an/umsetzen, Wurzelgemüse setzen, Unkraut jäten, Gehölze schneiden, Kartoffeln legen, Pilze sammeln, Haut- und Nagelpflege, Wurzeltag
- 25 Mi** 
Kompost an/umsetzen, Wurzelgemüse setzen, Unkraut jäten, Gehölze schneiden, Kartoffeln legen, Pilze sammeln, Haut- und Nagelpflege, Wurzeltag

	Neumond	5.6.
	zunehmender Mond	12.6.
	Vollmond	20.6.
	abnehmender Mond	29.5.

WETTER

HEUTE ZEITWEISE NASS, MORGEN RECHT SONNIG

Hinter der Kaltfront, die uns in der letzten Nacht überquerte, liegt am heutigen Donnerstag noch recht viel Feuchtigkeit über dem Wallis. Der Himmel ist wechselnd bis stark bewölkt mit im Tagesverlauf ein paar Auflockerungen. Zwischendurch fällt aber auch noch zeitweise Regen. Die Schneefallgrenze liegt auf 1500 bis 2000 Metern. Die Temperaturen sind entsprechend kühl. Morgen Freitag kann sich die Sonne nach Restwolken gut in Szene setzen. Zudem steigen die Temperaturen zum Samstag hin auch deutlich an.











Gutes Wetter wünscht Ihnen:



unser partner




Die Aussichten


Freitag		Samstag		Sonntag		Montag	
Rhoneal	1500 m	Rhoneal	1500 m	Rhoneal	1500 m	Rhoneal	1500 m
							
7° 22°	2° 14°	8° 25°	6° 18°	12° 16°	7° 9°	8° 20°	4° 12°


Persönliche Wetterberatung:
0900 575 775
(Fr. 2.80 / Min.)
www.meteonews.ch





HOROSKOP


Widder 21.3. – 20.4. 
Wenn Sie jetzt einen längeren Urlaub planen, dann sollten Sie dabei auch an Ihre körperliche Fitness denken. Ausspannen ist das eine, aktiv bleiben das andere.


Krebs 22.6. – 22.7. 
Kleinigkeiten regen Sie momentan fürchterlich auf. Ein Zeichen, dass Sie dringend eine Auszeit brauchen. Sie sollten auch Probleme mit Ihrem Partner besprechen.


Waage 24.9. – 23.10. 
Es kann jetzt passieren, dass Ihnen der Erfolg sprichwörtlich in den Schoss fällt. Besonders Mitte der Woche ergeben sich für Sie auch finanziell tolle Chancen.


Steinbock 22.12. – 20.1. 
Sie befinden sich derzeit in einer Phase der Rückbesinnung. Jetzt ist es sinnvoll, sich mit der Vergangenheit auseinanderzusetzen und alten Ballast loszuwerden.


Stier 21.4. – 20.5. 
Sie können sich mit Ihren Sorgen Ihrer Familie anvertrauen. Diese merkt ohnehin schon länger, dass etwas im Busch ist. Suchen Sie gemeinsam nach einem Ausweg.


Löwe 23.7. – 23.8. 
Jammern Sie nicht; Veränderung kann auch Erlösung bedeuten. Sie haben lange getan, was Sie konnten, um die Situation zu retten. Jetzt sind andere an der Reihe.


Skorpion 24.10. – 22.11. 
Reisen Sie wieder einmal, eventuell mit einer guten Freundin, das täte Ihnen gut. Passen Sie auf bei der Auswahl des Angebots und fallen Sie auf nichts herein.

Wassermann 21.1. – 19.2. 
Da Sie ein entspanntes Klima verbreiten, begegnen Ihnen die Mitmenschen mit Wohlwollen. Beziehungen gedeihen auf diesem liebevollen Boden besonders gut.


Zwillinge 21.5. – 21.6. 
Ihre Gedankenwelt droht in Unordnung zu geraten. Zu viele Eindrücke, Ideen und Hirngespinnste überfallen Sie. Bringen Sie Ordnung in das Chaos und planen Sie gut.

Jungfrau 24.8. – 23.9. 
Was Sie schon länger vermutet haben, bewahrheitet sich jetzt. Nun sind Sie gefordert, die richtigen Entscheidungen zu treffen und alles ganz richtig zu lenken.

Schütze 23.11. – 21.12. 
Veränderungen sollten Sie momentan behutsam und in Ruhe vornehmen. Zunächst können Sie zuversichtlich Pläne schmieden, mit deren Umsetzung Sie bald beginnen können.

Fische 20.2. – 20.3. 
Sie können sich jetzt sehr gut in andere Menschen hineinversetzen. Das bringt Ihnen viele Pluspunkte ein. Jemand tritt an Sie mit einer sozialen Aufgabe heran.

RÄTSEL

Schweiz. Schriftsteller, † 1898	flaches Land	Vorstellung vom Leben	▽	▽	Fremdwortteil: vor	Fragewort	Flächenmass																																																																																																												
▶	▽				Initialen der Nannini	▽	▽																																																																																																												
ehem. TV-Direktorin (2004-2009)		Aufbewahrungsort	▶		○	5																																																																																																													
▶																																																																																																																			
Schweiz. Botaniker, † 1932		vertraulich	▽																																																																																																																
▶																																																																																																																			
Bergwiese	Ekel																																																																																																																		
▶	▽																																																																																																																		
Autokz. Kanton Bern	○	1	Schw. Rundfunkges.	▽	germanische Sagen-gestalt	▽	Fernsehen (Abk.)																																																																																																												
▶																																																																																																																			
Kirchen-diener	▶			○	2		▽																																																																																																												
▶																																																																																																																			
röm. Zahlzeichen: 900	○	6	Grundstoff		Abk.: kaufm. Verein	○	7																																																																																																												
▶																																																																																																																			
Ort bei Luzern		Abk.: Luftwaffe	▽		Gewinner: Daniela Mondaca Squaratti Brig																																																																																																														
▶					<table border="1"> <tr><td>P</td><td>S</td><td>T</td><td></td><td></td></tr> <tr><td>A</td><td>L</td><td>B</td><td>A</td><td>B</td><td>A</td></tr> <tr><td>R</td><td>N</td><td>R</td><td>A</td><td>R</td><td></td></tr> <tr><td>G</td><td>O</td><td>T</td><td>H</td><td>A</td><td>R</td><td>D</td></tr> <tr><td>L</td><td>I</td><td>F</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>B</td><td>I</td><td>E</td><td>L</td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>S</td><td>E</td><td>T</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>H</td><td>T</td><td>L</td><td></td><td></td><td></td><td>R</td></tr> <tr><td>O</td><td>S</td><td>A</td><td>L</td><td>U</td><td>E</td><td></td></tr> <tr><td>S</td><td>T</td><td>E</td><td>I</td><td>N</td><td>E</td><td>N</td></tr> <tr><td>S</td><td>P</td><td>S</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>W</td><td>Y</td><td>L</td><td>E</td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>A</td><td>U</td><td>L</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>C</td><td>N</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>C</td><td>H</td><td>A</td><td>M</td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>T</td><td>R</td><td>E</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </table> Auflösung RZ Nr. 18			P	S	T			A	L	B	A	B	A	R	N	R	A	R		G	O	T	H	A	R	D	L	I	F					B	I	E	L				S	E	T					H	T	L				R	O	S	A	L	U	E		S	T	E	I	N	E	N	S	P	S					W	Y	L	E				A	U	L					C	N						C	H	A	M				T	R	E				
P	S	T																																																																																																																	
A	L	B	A	B	A																																																																																																														
R	N	R	A	R																																																																																																															
G	O	T	H	A	R	D																																																																																																													
L	I	F																																																																																																																	
B	I	E	L																																																																																																																
S	E	T																																																																																																																	
H	T	L				R																																																																																																													
O	S	A	L	U	E																																																																																																														
S	T	E	I	N	E	N																																																																																																													
S	P	S																																																																																																																	
W	Y	L	E																																																																																																																
A	U	L																																																																																																																	
C	N																																																																																																																		
C	H	A	M																																																																																																																
T	R	E																																																																																																																	
▶																																																																																																																			
Männername	○	3																																																																																																																	
▶																																																																																																																			
Schweiz. Humanist, † 1478	englische Zustimmung	erster Generalsekretär der UNO	▽																																																																																																																
▶	▽																																																																																																																		
unbestimmter Artikel	▶			○	4																																																																																																														
▶																																																																																																																			
zusammengehörende Teile	▶																																																																																																																		

1	2	3	4	5	6	7
---	---	---	---	---	---	---

GEWINN

2x Tageseintritt für Brigerbad inkl. Spa im Wert von 64 Franken.
 Lösungswort einsenden an: RZ Oberwallis, Stichwort «Kreuzworträtsel»,
 Pomonastrasse 12, 3930 Visp, oder per E-Mail an: werbung@rz-online.ch
 Einsendeschluss ist der 16. Mai 2016. Bitte Absender nicht vergessen!
 Der Gewinner wird unter den Einsendern des richtigen Lösungswortes ausgelost.

SUDOKU (MITTEL)

3						2	5	8
4			8		1			
6	8	9	5					
	3		9			5	7	4
			7	5	3			
	2						3	6
	9	7		1		6		
	4	3		7			8	
		6		4	8			7

7	6	3	8	4	2	9	1	5
5	8	1	6	7	9	3	4	2
2	4	9	5	1	3	7	6	8
9	3	6	4	8	5	1	2	7
1	8	2	8	5	7	4	9	6
7	4	5	2	6	9	8	3	1
4	5	2	7	4	1	3	8	9
4	5	2	8	3	1	7	6	9
8	6	2	5	9	4	8	7	3

Fahre mit uns in den **EUROPA PARK**
 Zeit.Gemeinsam.Erleben.

NEU
 Jugendliche 12 - 18 Jahre **Fr. 89.-**

SOMMERSPRITZIG
 im besten Freizeitpark der Welt

96.00 CHF Carfahrt & Eintritt

26.05.2016
Fronleichnam
 & div. Abfahrten
 auf www.gbs.reisen

alle Fahrten ab Oberwallis

Buche direkt auf www.gbs.reisen
 oder 027 / 473 64 40
 GBS CARreisen Eschmattenweg 9,
 3952 Susten




79. Bezirksmusikfest

Eggerberg Am Samstag, 21. Mai, findet in Eggerberg das 79. Bezirksmusikfest des Bezirks Brig statt.

Um 15.15 Uhr ist der Einmarsch der teilnehmenden Musikgesellschaften Mörel, Simplon Dorf, Ried-Brig, Naters, Mund, Brig, Glis, Termen und Eggerberg. Auch der Tambouren- und Pfeiferverein «Landsknechte», Eggerberg, und die Musikgesellschaft «Brun-

eggorn» aus Herbriggen sind dabei. Nach dem offiziellen Festakt folgt das Gesamtspiel auf dem Dorfplatz beim Schulhaus. Ab 17.00 Uhr folgen die Konzerte im Festzelt mit Ehrungen und Fahnenübergabe. Ab 20.00 Uhr sorgt Walter Keller für musikalische Unterhaltung. Auch für das kulinarische Wohl ist gesorgt. Ein Shuttle-Bus bringt die Besucher sicher nach Hause. rz



Die Musikgesellschaft «Findneralp», Eggerberg.



Die Drehorgelspielerinnen und -spieler sorgen für Festatmosphäre.

Drehorgeltag in Visp

Visp Am Samstag, 21. Mai, findet in Visp der 5. Drehorgeltag statt.

Ab 10.30 Uhr werden ca. 37 Drehorgelmänner und -frauen aus der ganzen Schweiz für eine gemütliche und fröhliche Stimmung sorgen. Adrett und nostalgisch gekleidete Drehorgelspielerinnen und -spieler, kunstvoll verzierte, handgefertigte Orgeln sowie abwechslungsreiche Melodien versetzen die

Visper Fussgängerzone in ein schönes Ambiente und lassen die Besucherinnen und Besucher den Stress des Alltags vergessen.

Auch für die kleinen Besucher gibt es viel zu entdecken sowie einen Kinderzug und ein Karussell auf dem Kaufplatz. Das gemeinsame Abschlusskonzert der Drehorgelspieler findet ab 16.00 Uhr auf dem Kaufplatz statt. rz

Werden Sie unser Model für einen Tag!

Die RZ sucht Frauen, die sich ein kostenloses Umstyling durch Profis wünschen und sich dazu von der RZ begleiten lassen. Haare, Make-up und Kleider – von Kopf bis Fuss wird für Sie ein neuer Look gezaubert.



Haben Sie langes Haar, sind Sie volljährig und bereit, sich an einem Tag verwöhnen und umstylen zu lassen?

Schicken Sie einen Brief oder eine E-Mail mit folgenden Angaben an die RZ: Alter, Wohnort, Grösse, Kleidergrösse, aktuelles Ganzkörperfoto (wird nicht veröffentlicht) und eine kurze Beschreibung zur Person und weshalb Sie gerne ein Umstyling hätten.

Vergessen Sie Ihre Telefonnummer nicht, damit wir Sie raschest möglich kontaktieren können. Sie erklären sich einverstanden, dass Ihre Haare eine deutliche Veränderung erfahren werden (inkl. Färben und Schneiden).

Mailen Sie uns auf info@rz-online.ch oder schicken Sie uns Ihre Unterlagen an:
RhoneZeitung Oberwallis, Stichwort: Model, Pomonastr. 12, 3930 Visp

Orchideen-Exkursion



(Foto: Aurele Greiner)

Solche Orchideen findet man im Pfywald.

Salgesch/Siders Am Sonntag, 29. Mai, von 10.00 bis 16.00 Uhr organisiert der Naturpark Pfy-Finges eine geführte Exkursion zum Thema Flora.

Der Pfywald ist nicht nur ein simpler Föhrenwald, sondern ein Mosaik von verschiedenen Ökosystemen, in denen man zahlreiche, teils sehr seltene Pflanzenarten antreffen kann. Eine derartige Pflanzenvielfalt macht aus dem Pfywald ein beliebtes Ausflugsziel für viele Botaniker. Bestaunen Sie die Fülle verschiedenster und seltener Pflanzen an der Orchideen-Exkursion. Erwachsene, Familien und Kinder (ab 12 Jahren) sind willkommen. Gutes Schuhwerk erforderlich. Verpflegung mitnehmen. Eine Anmeldung bis Freitag, 28. Mai, um 17.00 Uhr ist erforderlich. **rz**

Anmeldungen: 027 452 60 60

oder admin@pfyn-finges.chInfos: www.pfy-finges.ch

Jubiläums-Hausfest

Naters Am Samstag, 21. Mai, von 9.45 bis 17.00 Uhr findet im Seniorenzentrum in Naters ein Jubiläums-Hausfest mit Bazar und Sommerolympiade statt.

Das Jubiläum steht unter dem Motto «40 plus 10». Vor 40 Jahren wurde das Haus Sancta Maria in Betrieb genommen und vor 10 Jahren sind die ersten Heimbewohner ins Haus St. Michael eingetreten. Vor fünf Jahren schliesslich wurde das Haus de Sepibus ins Seniorenzentrum Naters integriert.

Dieses Jubiläum wird gebührend gefeiert. Verschiedene Oberrwalliser So-

zialinstitutionen (Seniorenzentrum Naters, Haus de Sepibus, Fux campagna, Emera, Atelier Manus und Heim St. Josef) organisieren einen grossen Bazar. Musikalisch umrahmt wird der Anlass vom Bitscher Chörl. Eine Sommerolympiade und Tandemrundfahrten ergänzen das vielfältige Programm. Für die kleinsten Besucherinnen und Besucher steht ein Kinderhort zur Verfügung. Hier wird mit den Kindern gebastelt und gespielt.

Mit einem grossen kulinarischen Angebot werden die Gäste am Jubiläums-Hausfest verwöhnt. **rz**



(Foto: Zvg)

Das Seniorenzentrum in Naters feiert sein Jubiläum.

WAS LÖIFT?

Kultur, Theater, Konzerte

Visp, 16.00 – 20.00 Uhr, Marktplatz
Pürümärt

Brig, 20.5., 19.30 Uhr, ZAP
Autobiografie Bianca Sissing

Visp, 21.5., 10.30 – 16.00 Uhr, Zentrum
Visp, 5. *Drehorgeltag*

Brig, 5.6., 17.00 Uhr, Kollegiumskirche
Vesper Mysterium Montis

Ausgang, Feste, Kino

Agarn, 20. – 21.5., 74. *Bezirksmusikfest*

Brig, 21.5., 21.00 Uhr, Scala, *Keis Konzäpt*

eggerberg, 21.5., 79. *Bezirksmusikfest*

Visp, 28.5., 10.30 – 18.00 Uhr
Martinikeller, 3. Weinfestival

Leukerbad, 3. – 5.6.

81. *Oberwalliser Musikfest*

Brig, 10.6., Stockalperschloss/Perron1,
1. *Raiffeisen young Castle Night*

Sport und Freizeit

Naters, 21.5., 16.00 Uhr, Sportplatz Stapfen,
FC Oberwallis Naters - FC Azzurri 90 LS

Naters, 21.5., 9.00 – 18.00 Uhr, Betriebe
Kiesweg, *Tag der offenen Tür*

Gampel, 21.5., Schreinerei r-team
Tag der offenen Tür

Naters, 21.5., Seniorenzentrum
Jubiläum 40 plus 10

Oberwallis, 21.5.
Tag der offenen Tür Schreinereien

Pfy-Finges, 29.5., 10.00 – 16.00 Uhr
Flora Exkursion

Visp, 11.6., Staldbach, 9. *Lady's Night*

Visp, 12.6., Staldbach, *Staldis Kinderparty*

Salgesch, 18.6., 10.00 – 17.00 Uhr, Josef
Glenz und Töchter, *Tag der offenen Tür*

Naters, bis Oktober (samstags bei trockenem
Wetter), Alter Bahnhof, *Flohmarkt*

Naters, jeden Freitag u. Samstag,
ab 19.00 Uhr, Hotel Alex

Kulinarisches Horoskop-Dinner

RZ
KINO
EINE WOCHE
KINOPROGRAMM

KINO
ASTORIA
VISP

Do 19.5.	20.30 h	Bad Neighbors 2
Fr 20.5.	20.30 h	The first Avenger 3D
Sa 21.5.	14.00 h	The Jungle Book
	17.00 h	Eddie the Eagle – Alles ist möglich
So 22.5.	20.30 h	Bad Neighbors 2
	14.00 h	The Jungle Book
Mo 23.5.	17.00 h	Eddie the Eagle – Alles ist möglich
	20.30 h	The first Avenger – letzte Vorstellung
Di 24.5.	20.30 h	Das Tagebuch der Anne Frank
Mi 25.5.	14.00 h	The Jungle Book
	20.30 h	Eddie the Eagle – Alles ist möglich

Reservationen unter: 027 946 16 26
2½ Stunden vor Filmbeginn
www.kino-astoria.ch

IM VOLKSHEILBAD LEUKERBAD

GESUNDHEITSTAGE



Leukerbad Vom 15. bis 19. Juni finden im Volksheilbad die Gesundheitstage statt. Organisiert wird die Veranstaltung von Anita Sommer, Annagret Trepp und Mireille Burgener. Im Zentrum der Gesundheitstage steht die Ernährung nach Hildegard von Bingen. Sie gilt als erste Vertreterin der deutschen Mystik des Mittelalters. Ihre Werke befassen sich mit Religion, Medizin, Musik, Ethik und Kosmologie. Die Ernährungstherapie von Hildegard von Bingen befasst sich mit der Auswahl der Lebensmittel und deren Zubereitung. Auch mit Klängen und Bewegung befassen sich die Gesundheitstage. **rz**

www.volksheilbad.ch

LA POSTE
KULTUR · KONGRESS · RESTAURANT

FR. 20. MAI 2016, 19.30 UHR
HUTZENLAUB & STÄUBLI
SISTER APP
COMEDY

EINTRITT ERWACHSENE: FR. 40.-
EINTRITT KINDER/STUDENTEN: FR. 20.-

VORVERKAUF: 027 948 33 11 www.lapostevisp.ch

Familien-Wochenende im FO Café

Naters Während des vergangenen Pfingstweekendes konnten sich die Familien beim FO Café in Naters über ein abwechslungsreiches Freizeitprogramm freuen. Nebst der Hüpfburg, den Glitzertattoos und Rundfahrten mit dem Kleinen Simplon Express bildeten die Kinder-Modeschau von «Ziian» und der Crazy Wheels Fun Parc von «Kleiner bewegt» jeweils ein spannendes Highlight. FO-Café-Geschäftsführer Philipp Imboden verpflegte die zahlreichen Besucher mit feinen Grilladen und sorgte mit diesem Anlass für ein vergnügliches, gemeinsames Wochenende.



FO-Café-Geschäftsführer Philipp Imboden (38) aus Glis.



Silvia Amacker (35) aus Baltschieder und Ariana Imboden (38) aus Glis.



Aylin Scheuber (4) aus Naters.



Johan (44) und Vincent Thibaut (5) aus Glis.



Die Ziian-Inhaberinnen Jasmine In-Albon (38) und Christine Lauwiner (38) aus Brig.



Elieser (31), Alejandro (9 Mt.) und Sabrina Fernandez (33) aus Naters.



Nico (5) und Raffaella Basso (38) aus Baltschieder.

ANGETROFFEN: Geraldine Stoffel (17) Visperterminen



Wo sind Sie gerade unterwegs?

Ich bin gerade auf dem Weg zur Post und danach gehe ich wieder arbeiten.

Wo arbeiten Sie denn?

Ich arbeite in einer Apotheke und mache dort zurzeit die Lehre als Pharmaassistentin und bin im ersten Lehrjahr.

Sie absolvieren seit Kurzem die Lehre. Wie haben Sie sich eingelebt?

Eigentlich ganz gut und es gefällt mir auch sehr gut. Zu Beginn war es schon eine recht grosse Umstellung vom Schulalltag ins Berufsleben. Rückblickend gesehen waren die Erfahrungen damit aber sehr positiv.

Was machen Sie neben der Lehre? Stichwort Hobbys.

Die Lehre ist zwar recht zeitaufwendig, ich habe aber trotzdem Zeit für anderes. So bin ich aktives Mitglied bei der Musikgesellschaft in Visperterminen und spiele auch noch Volleyball.

Was für ein Instrument spielen Sie?

Bereits das dritte Jahr Querflöte.

Und Volleyball? Bei welchem Verein?

Auch in Visperterminen und dort spielen wir in der BM.

Der Sommer rückt näher. Was für Ferien-

pläne stehen auf dem Programm?

Meine Ferien sind geplant. Ich gehe mit meiner Familie zwölf Tage nach Lloret de Mar in die Badeferien.

Warum gerade Lloret de Mar?

Da läuft sehr viel und Kollegen von mir kommen auch mit. So ist Spass und Unterhaltung vorprogrammiert.

Dann sind Sie eine richtige Badenixe?

Ja schon. Ich habe gerne Meer, Strand und viel Sonne. Da fühle ich mich richtig wohl und kann dann auch toll geniessen und entspannen. Ich bin nicht so der Wander- und Bergtyp.



Die Models Lara (8), Chiara (8) und Hannah (5) aus Brig und Jana (5) aus Glis.



Mika Fux (5), Katja Schwery Fux (38), Jael Maria Fux (4), Denise (36), Yann Timo (5) und Ben Reto Michlig (5).



Hannah (1), Sebastian (34), Noah (5) und Josephine Losse (33) aus Glis.



Laura (1) und Alicia Amherd (7) aus Glis.



Carlo Fux (37) aus Eyholz vom Crazy Wheels Fun Parc.



Luca Escher (6) und Jan Bärtschi (4) aus Glis.



Leonie Lauber (1½) aus Ried-Brig.



Nadia (37) und Luca Imstefp (3) aus Naters.



Noah (3) und Tanja Wampfler (30) aus Naters.



Jonas (2), Toni (37), Saskia (7), Corinne (35) und Jeanine Walden (4) aus Glis.



Joel Sewer (13), Niklas (11) und Celina Prior (12) sowie Aliyah Sewer (11) aus Naters mit Xenia Nanzer (4) aus Glis.

FOTOS Martina Studer

10. Juni 2016

KLISCHÉE

electro swing im Schloss



FREIER Eintritt für ALLE (ab 16 Jahren)
After Hour Party im Perron1 (ab 18 Jahren)

Die 1. Raiffeisen young CASTLE NIGHT
Heisse Beats im Schloss

Swingende Melodien, heisse Beats und jazzige Elektrospielereien – das ist Klischée. Am Freitagabend, 10. Juni 2016 heisst es: Tor auf und rein in DIE Electro Swing Night dieses Sommers. Ab 20.00 Uhr lädt dich die Raiffeisenbank Belalp-Simplon zu einem feinen Aperitif im Stockalperschlossgarten ein und ab 21.30 Uhr geht die Party im Hof so richtig ab.

Sichere dir noch heute deine persönliche Eintrittskarte unter www.raiffeisen.ch/belalp-simplon.

Die Eintrittskarten berechtigen nach dem Klischée Konzert zum freien Eintritt ins Perron1 (ab 18 Jahren). Die Anzahl Plätze im Schloss und im Perron1 sind beschränkt. 1 Ticket pro Person.



Perron1
DJ Sunics &
DJ Lee Docu
Mash Up, House,
Elektroswing, Latino,
R'n'B & Partysound
Autogrammstunde
mit Klischée

Raiffeisenbank Belalp-Simplon

RAIFFEISEN